

3 Editorial

Homöopathie

- 6 Kopfschmerzen homöopathisch behandeln**
Teil IX: durch Anstrengung der Augen
von Ravi Roy
- 10** Teil X: durch Probleme mit Zähnen und Kiefergelenk
von Ravi Roy
- 12** Das Arzneimittelwesen von **Veratrum album**
Veratrum, die Wahrheit und das Wahre
von Ravi Roy
- 16** Das Arzneimittelwesen von **Syphilinum**
Syphilinum und das Edle
von Ravi Roy
- 19 Akute Symptomenkomplexe:**
Arsenicum album, Apis melifica, Zincum metallicum
von Ravi Roy

Chakrablüten Essenzen

- 20** Essenzen, die auf das **Herzchakra** wirken
von Carola Lage-Roy
- 22 Auszüge aus der überarbeiteten 3. Auflage 2015**
„Die Welt der Chakrablüten Essenzen“
Die Entdeckung der Chakrablüten Essenzen
von Carola Lage-Roy
- 24** Was ist das Besondere der Chakrablüten Essenzen?
von Carola Lage-Roy
- 30** Die Anwendung und Dosierung
von Carola Lage-Roy
- 34** Übersicht: Heilsitzung, Anwendung und Dosierung
von Carola Lage-Roy
- 36** Bienen schützen
von Carola Lage-Roy

S.16 Syphilinum und das Edle



S.22 Auszüge aus der Neuauflage „Die Welt der Chakrablüten Essenzen“



S.6 Kopfschmerzen homöopathisch behandeln

Cactus grandiflorus



Neuaufgabe 2015
"Chakrablüten Essenzen"



Drei Erfahrungsberichte: Herzinsuffizienz und Borreliose **37**
von Gerlinde Bauer

Wie ich zu den Chakrablüten Essenzen gekommen bin **38**
 Erfahrungsberichte **39**
von Heidi Niederlöhner

Verätzung mit dem Großen Bärenklau **42**
von Denise Moosburger

Danke, liebe Moorfee Salbe **43**
von Christa Leßmann-Fischer

Erfahrungsberichte mit Tieren **44**
von Andrea Nicolas und Karen Schulz

Impfen

Mein 2jähriger Sohn erkrankt an Diabetes nach MMR-Impfung **46**
von Andrea Harnis

Epilepsie, Kurzsichtigkeit, Schielen und Stottern nach Dreifach-Impfung **47**

Lehre der Heilkunst

Sulfur und sein Appetit bei Magen-Darm-Beschwerden – mit Rezepten **48**
von Ravi Roy

Leserbriefe **52**

Surya e.V. und Verlag

Eindrücke vom Aufbau der Schule in Indien **54**
von Kathrin Schönrich und Ravi Roy

Jubiläumsfeier 25 Jahre Lage & Roy Verlag **57**

S.54
Aufbau der Schule der Freiheit in Indien



S.48
Sulfur bei Magen-Darm-Beschwerden mit Rezepten





Cactus grandiflorus - Königin der Nacht

Kopfschmerzen homöopathisch behandeln

Teil IX: durch Anstrengung der Augen

von Ravi Roy

Die Kopfschmerzen durch Augenanstrengung sind nicht gleichzusetzen mit denen durch Anstrengung. Es handelt sich um eine eigene Kategorie, denn bei den Augen kommt der Schmerz langsam, nicht plötzlich. Es gibt dafür viele Mittel im Repertorium, die folgenden decken etwa die meisten Fälle ab:

☞ Argentum nitricum	– Silbernitrat
☞ Belladonna	– Tollkirsche
☞ Cactus grandiflorus	– Königin der Nacht
☞ Calcium phosphoricum	– Calciumphosphat
☞ Glonoinum	– Nitroglycerin
☞ Magnesium phosphoricum	– Magnesiumphosphat
☞ Natrium muriaticum	– Kochsalz, Natriumchlorid
☞ Natrium phosphoricum	– Natriumphosphat
☞ Ruta	– Weinraute
☞ Sepia	– Tintenfisch
☞ Zincum	– Zink

Bei der Behandlung der Augen müssen auch andere Faktoren berücksichtigt werden, sonst verschwindet der Schmerz nicht auf Dauer. Vielleicht braucht der Patient eine Brille? Sind bestimmte Augenübungen notwendig oder ist seine Haltung vor dem Computer-Bildschirm zu verbessern?

Einige der Mittel sind in den früheren Artikeln über Kopfschmerzen behandelt worden. Daher wird hier nur die spezielle Augensymptomatik dargestellt.

Cactus grandiflorus**Gewicht drückt auf Scheitel**

Das erste Zeichen der Augenanstrengung bei Cact ist vielleicht das Gefühl eines Gewichts am Scheitel, oder daß die Gegenstände verschleiert gesehen werden, wie wenn durch eine Wolke geschaut würde. Aber die Verschleierung verschwindet wieder, um immer stärker zurückzukehren. Der Kranke muß den Text sehr nah ans Auge rücken, um überhaupt die Wörter zu erkennen, zum Beispiel am Computerbildschirm. Ist der Monitor etwas weiter weg, erkennt er gar nichts mehr. Strengt er seine Augen zu sehr an, sieht alles rötlich getönt aus, wie durch rotes Licht gesehen.

(Siehe auch: SURYA 23, 24 & 31)

Argentum nitricum**Warmer Raum verschlechtert**

Die Kopfschmerzen durch Augenanstrengung bessern sich im Gegensatz zu den üblichen Kopfschmerzen von Arg-n an der kühlen, frischen Luft. Ein warmer Raum ist nicht auszuhalten: Die Sicht wird verschwommen und kann ganz verschwinden. Trotz eines Trockenheitsgefühls im Auge bilden sich Schleimfäden im Auge, welche die Sicht noch mehr behindern, und Arg-n muß seine Augen immer wieder abwischen. Die Schleimfäden kommen ihm wie kleine Würmer oder Schlangen vor. Ganz früh morgens brennen die Augen immer noch und können sogar vollständig verklebt sein.

(Siehe auch: SURYA 23 & 31)

*Stundenslanges Arbeiten
am Computer strengt
die Augen sehr an.*

Belladonna**Sieht Schatten um Gegenstände**

Die Sicht bei Bell wird durch Augenanstrengung stark getrübt. Die Gegenstände werden doppelt gesehen, auf dem Kopf stehend oder verzerrt, zumindest haben sie einen Schatten um sich. Oder der Betroffene sieht Funken vor den Augen. Das Arbeiten oder Lesen wird schwierig, denn die Sätze springen überall hin oder das ganze Bild verschwimmt. Gegenstände zittern oder funkeln, als wenn durch Nebel geschaut würde – Bell ist gut für Menschen, die bei Nebel schlecht Auto fahren können.

(Siehe auch: SURYA 23 & 30)

Calcium phosphoricum**Wie bekomme ich das Störende aus dem Auge?**

Die Augenanstrengung von Calc-p meldet sich mit dem Gefühl von etwas Störendem im Auge, das sich bewegt, aber hauptsäch-

lich im inneren Augenwinkel oder oben empfunden wird – im Auge ist nichts zu sehen. Es ist eine große Beeinträchtigung und stört die Betroffenen sehr, zumal sie immer wieder gezwungen werden, das Störende aus dem Auge herauszubekommen. Und dann ist auf einmal dieses verdammte Ding weg, um zur ungelegensten Zeit genauso hartnäckig wieder zu erscheinen. Die Patienten könnten vor Wut losbrüllen.

Manchmal ist es ein Gefühl, als hätte man einen Schlag auf das Auge bekommen. Das Auge muß dann sanft gehalten werden, bis der Schmerz weggeht.

Am meisten strengen Rechnen oder logische Denkarbeiten an. Dann empfindet man jegliches Licht, besonders den Bildschirm, als grell, und das Grelle tut so weh! Warum gibt es keinen, der einen in den Arm nimmt und liebevoll tröstet?

(Siehe auch: SURYA 27 & 31)

**Bio Augenwohl Salbe**

für trockene
oder
müde Augen,
25g, 10,- €



Die Augen zwischendurch immer wieder in die Natur schweifen lassen, entspannt und beugt Kopfschmerzen vor.

Sie muß auch immer härter arbeiten – irgendwann muß schließlich der Mensch selbständig werden und kein Sklave des anderen sein. Die Arbeit am Computer ist sooo anstrengend! Plötzlich verkrampfen die Augen und es fliegen Funken, oder die Regenbogenfarben, die über den Bildschirm flirren, erschweren alles.

Natrium muriaticum (= chlorid)

Ausgetrocknet wie ein Salzsee

„Die Augen machen auf einmal nicht mehr mit; es drückt so im Auge und schießt in den Kopf. Ich muß aufstehen und herumgehen, um mir Erleichterung zu verschaffen. Der Tyrannosaurus von Mann fragt höhnisch, statt Verständnis aufzubringen, ob ich etwa keine Lust mehr hätte zu arbeiten. Dieses Grinsen dabei macht mich rasend. Ich gebe auf. Hat ja sowieso alles keinen Sinn. Würde ich jetzt ausrasten, würde er sich nur bestätigt fühlen: ich sei eine Walküre; liebesfähig sei ich auch gar nicht richtig, und, und, und ...“

Es tut mir allerdings nicht gut, meine Meinung nicht gesagt zu haben. Vielleicht hätte ich ihm lieber die Augen auskratzen sollen.

Meine Augen fühlen sich so trocken an, und wenn ich mir die Nase putze – es fühlt sich an, als ob viel Schleim drin wäre, obwohl sie ganz trocken ist, dann bläst mir auch noch die Luft ins Auge und verschlimmert alles.

Das Leben ist sowieso verhunzt. Ich suche mir lieber eine andere Arbeit, bei der ich draußen sein kann – am besten eine Gartenarbeit.“ (Siehe auch: SURYA 24 & 31)

Natrium phosphoricum

Je mehr Leidenschaft, umso weniger funktioniert es

„Je mehr ich versuche, Leidenschaft in meine Arbeit hineinzulegen, desto weniger kann ich konzentriert bei der Sache bleiben, desto weniger weiß ich, wie es geht. Versuche ich mir Einzelheiten einzuprägen, ist am Ende nichts mehr da in meinem Kopf; alles weg. Ich kann es also echt vergessen, irgend etwas lernen zu wollen. Der Kopf fühlt sich so dumpf an. Deswegen ist es ja eigentlich unwichtig, wann und wie die Kopfschmerzen auftreten. Daß die Augen bei der vielen Arbeit irgendwie angestrengt werden, ist doch klar. Auch daß durch die geringste körperliche Anstrengung, vor allem, wenn der Fuß dumpf auf den harten Boden auftritt, es noch fürchterlicher im Kopf klopft.“

Wenn du das Leben nicht mehr bewältigen kannst, dann setzen die Ängste ein. Nicht nur um dich selbst, sondern auch um die anderen. Die kleinsten Dinge machen einem jetzt Angst. Das Wohlbekannte funktioniert nicht mehr.

Frag bitte nicht nach den Augensymptomen, sonst muß ich schreien. Natürlich brennen die Augen, und wenn du versuchst, dir durch Reiben eine Erleichterung zu verschaffen, dann fühlen sie sich an wie mit heißem Wasser verbrüht. Jetzt verstehst du, warum ich keinen Ehrgeiz mehr habe!“

Ruta graveolens

Unentschlossen über richtige Arbeitsweise

„Wie bitte? Bekomme ich Kopfweh durch Augenanstrengung, ist Ihre Frage. Selbstverständlich. Ist doch eine bekannte Tatsache. In sotto

Glonoinum

Kopfschmerzen durch Arbeit am Computer

Oh Gott! Die Hitze des Bildschirms. Sie ist gräßlich. Die Augen tränen, als ob jemand einen Wasserhahn aufgedreht hätte. Und die Spannung in den Augen macht die Hitze noch unerträglicher.

So gerne würde man die Arbeit fortführen, aber der Druck von der Stirn auf die Augen ist so ermüdend. Die Augen fallen fast zu und der Kopf fühlt sich zum Bersten voll an.

(siehe auch: SURYA 23 & 31)

Magnesium phosphoricum

Hilflos den Schmerzen ausgeliefert sein

Als wenn alles nicht schon genug gewesen wäre, kommen jetzt auch noch diese gräßlichen Schmerzen. Sie hat keine Kraft mehr, sich dagegenzustemmen, kann nur noch schreien oder weinen, wenn der Schmerz verstärkt einschießt.

Mag-p lamentiert die ganze Zeit, aber der Mann steht noch hilfloser da, als sie sich fühlt. Oh Gott, gibt es niemanden, der ihr helfen kann? Der Mann soll seine Hände warm bekommen und mit warmem Öl ihre Stirn und die Augen sanft, aber bestimmt massieren. „Sei kein Waschlappen“, schimpft sie. „Bringe richtig Liebe und Kraft in deine Massage.“

voce: Wie blöd sind die Menschen eigentlich?

Was hat mich unzufrieden mit dem Leben gemacht? Bin ich erst als Folge davon dumpf im Kopf geworden oder war ich es von vorneherein? Wenn ich die Augen schließe und auf die rhythmische Atmung achte, merke ich, wie der Druck im Kopf auch zu diesem Rhythmus gehört.

Ich bin einfach verwirrt. Dinge, die ich mein ganzes Leben lang gemacht habe, kann ich, ohne meinen Kopf anzustrengen, erledigen. Habe ich dann alles fertig, kommt die Frau und sagt, alles sei umsonst gewesen, das habe sie gar nicht gemacht haben wollen. Wie ärgerlich, sie hätte doch gleich sagen können, was sie wollte. Sie macht mir Kopfschmerzen.

Und dann setze ich mich hin zum Lesen. Da sticht es im Stirnknochen. Versuche ich weiterzulesen, sticht es bis zur Schläfe.“

Die Augen sind heiß. Brennen wie Feuer. Müde sind sie sowieso. Es drückt, als würden die Augen herausgedrückt werden. Bei Glon ist es ähnlich, nur der Schmerz kommt erst, wenn man länger auf etwas starrt. Im Freien tränen die Augen furchtbar.

Sepia

Zu pflichtbewußt ist ungesund

Mit größter Mühe versucht Sepia die Augen geöffnet zu halten. Doch sie sind so schwer und die Lider fallen unwillkürlich zu. Die Augen tun bald sehr weh und brennen, dabei fühlt sich der Kopf vollgestopft an. Sepia kennt keine Nachsicht. Die Dinge müssen getan werden. Erst spät am Abend hat sie sich ein paar Stunden Zeit nehmen können, um sich einen längst fälligen Spaziergang zu gönnen. Er tat ihr sehr gut.

Auch der kalte, rauhe Wind war wie ein Liebesakt für ihren nach Zärtlichkeit ausgehungerten Körper. Doch später zuhause, als sie ein Buch lesen wollte, machten die Augen nicht mehr mit, und ihr hartnäckiger Versuch, weiterzulesen, bescherte ihr rauhe, wunde, brennende Augen.

(siehe auch: SURYA 24)

Zincum metallicum

Kann nicht aufhören zu arbeiten

„Man weiß es. Man ist sich dessen bewußt. Man sollte aufpassen. Aber dennoch ist es oft einfach notwen-

Die beiden gehen essen. Der Freund bestellt einen Wein. Zinc überlegt kurz und entscheidet sich auch für ein Gläschen. Spät abends möchte er einiges noch zu Ende bringen und ist dabei, die Unterlagen durchzulesen, als er merkt, wie sein Kopf weh zu tun beginnt. Bald sind es die heftigsten Schmerzen im Kopf und in den Augen. Das Gehirn fühlt sich richtig angegriffen an.

Kaltes Wasser aufs Gesicht hilft ihm eine Zeitlang, weiterzumachen. Es ist eine wichtige Arbeit – wann ist seine Arbeit nicht



Der Tintenfisch = Sepia ist wichtig, um Nachsicht zu entwickeln.

dig, die Dinge anzupacken und sie zum Abschluß zu bringen.“

„Ich glaube es dir gerne, mein lieber Zincum. Aber sag mal, wer ist dieser „Mann“, von dem du sprichst?“

„Ach! Fang bitte damit nicht wieder an. Du weißt, daß ich von mir selbst rede. Meine Nerven sind durch das Arbeiten bei Tag und Nacht überanstrengt und dünn wie Haare. Sie vertragen nichts mehr.“

wichtig? Immer wieder kaltes Wasser aufs Gesicht hilft ihm, die rasenden Schmerzen in Schach zu halten. Doch irgendwann wird es ihm schwarz vor den Augen und Zinc verfällt in einen betäubenden Schlaf, der keineswegs erholsam ist, sondern beim Aufwachen hat er das Gefühl, er würde lieber sterben, als weitermachen zu wollen, jedoch die Arbeit ruft ihn mahnend!

Kopfschmerzen durch Probleme mit Zähnen & Kiefergelenk

Teil X

von Ravi Roy

Diese Art Kopfschmerz wird oftmals durch bereits bestehende Probleme im Kieferbereich verursacht. Das können schlecht sitzende Brücken und Kronen sein oder Probleme mit den Weisheitszähnen und Zahnfleischentzündungen. Auch ein Schleudertrauma kann sich auf das Kiefergelenk auswirken.

Auswirkung der Körperhaltung auf Kiefer und Zahnstellung

Die Zähne sind eng mit der Persönlichkeit eines Menschen verbunden.

Eine einseitig fehlbelastete Haltung oder ein schlechter Gang hat Auswirkungen auf die Struktur im Mund. Alle mechanischen Kräfte beeinflussen über die Zeit auch das Kiefergelenk. Blockaden des Kiefergelenks, Zahnfehlstellungen etc. rühren also von der gesamten Verfassung der Wirbelsäule her.

Nach der Behandlung des akuten Kiefergelenk- oder Zahnkopfschmerzes wird daher auch der unausgewogene Gang oder die gesamte angespannte Körperhaltung behandelt. Mit dem passenden homöopathischen Mittel und einer misasmatischen Behandlung, welche die Grundursachen der Krankheit angeht und ausheilt, können hier erstaunliche Erfolge verzeichnet werden (s. a. das Buch des Autors „Aufbruch ins Bewußtsein“ und der „Homöopathische Ratgeber –

Zähne“). Zusätzlich können andere Therapien angewendet werden wie die Craniosakraltherapie oder die Therapie mit Chakrablüten Essenzen.

Eine osteopathische Behandlung kann hier ebenfalls gute Dienste leisten und die Homöopathie ergänzen – wenn beide von wirklichen Künstlern ihres Faches ausgeübt werden (siehe auch SURYA 25 „Folgen einer Hüftausrenkung“ S. 41ff.).

Symptome

Die Symptome können sehr, sehr unterschiedlich sein. Bei einseitigem Kiefer- oder Zahnschmerz wird oft versucht, dem Schmerz durch Kauen auf der anderen Seite auszuweichen. Das Kauen von harter Nahrung erschöpft, da das Kiefergelenk nicht richtig sitzt.

Ein weiteres Symptom ist das Zusammenpressen der Zähne, das dann häufig zur Gewohnheit wird, oder (nächtliches) Zähneknirschen. Diese Zeichen zeigen an, daß der Kopfschmerz vom Kiefer und von

den Zähnen ausgeht. Und hier setzt die Behandlung an.

Wichtigste Mittel

Bei Schwierigkeiten mit dem Kiefergelenk, beispielsweise nach einem Schleudertrauma, haben sich **Arnica** und **Rhus tox** bewährt.

Hat es sich danach noch nicht richtig gebessert, sollte **Causticum** eingesetzt werden. Es paßt auch sehr gut bei alten chronischen Beschwerden und ist eines der wichtigsten Mittel für Beschwerden im Kiefergelenk.

Arnica

Bewegung verschlimmert

Die Arnica-Kopfschmerzen entstehen immer durch Bewegung oder Erschütterung. Kopf und Gesicht sind heiß, der übrige Körper kühl. Die Hitze im Kopf kann als ein Brennen im Gehirn empfunden werden, nachts und in der Früh.

Es gibt einen Schmerz, der, wenn vorhanden, uns an Arnica





Verkrampfungen in den Kiefergelenken entstehen oft durch angespannte Situationen und können Kopfschmerzen auslösen.

denken läßt: ein Schmerz, als ob ein Messer gerade durch den Kopf gezogen würde, gefolgt von innerer Kälte des Kopfes.

Ein warmer Raum ist zwar unangenehm, doch die frische Luft bringt keine Linderung.

Rhus toxicodendron Die erste Bewegung verschlimmert

Rhus tox hat eine enge Beziehung zu dieser Art von Schmerzen. Seine Kopfschmerzen erstrecken sich zu den Ohren, der Nasenwurzel, den Gesichtsknochen und dem Kiefer. Es sind drückende Kopfschmerzen mit einem Völlegefühl.

Sie kommen direkt nach dem Essen oder werden dadurch schlimmer. Der Kranke hat das Bedürfnis nach Ruhe und Liegen.

Der Kopf kann sich so schwer anfühlen, daß der Kranke ihn nicht aufrecht halten kann.

Causticum Schmerzen durch Kälte

Die Kopfschmerzen gehen mit dem Gefühl einher, schlecht zu sehen, als sei eine Folie vor den Augen.

Eine kleine Stelle am Scheitel fühlt sich bei Berührung wie wund an.

Die Schmerzen werden durch Kälte schlimmer. Das Auflegen einer warmen Hand ist wohltuend, verringert jedoch nicht die Schmerzintensität, wiewohl der Schmerz nicht mehr als so schlimm empfunden wird. Sobald die geringste Kälteeinwirkung wieder eintritt, kehrt der Schmerz unvermindert zurück und quält den Menschen unheimlich.

Übersicht Kopfschmerzartikel

- SURYA 21,22 Organisch bedingte Kopfschmerzen
- SURYA 23 Migräne und Verspannungskopfschmerzen
- SURYA 24 Cluster-Kopfschmerz
- SURYA 27 Allergische K.
- SURYA 29 Nebenhöhlenkopfschmerz
- SURYA 30 Entzugskopfschmerzen
- SURYA 31 Anstrengungskopfschmerzen
- SURYA 32 Kopfschmerzen durch Augenanstrengung

Das Wesen von Veratrum

Veratrum, die Wahrheit und das Wahre

von Ravi Roy

Verat wurde in einem Königshaus geboren. Mit Pomp und Gloria wurde seine Geburt bekannt gegeben, und die darauf folgende Feier wäre auch dem erhabensten Königreich würdig gewesen. Schon bei der Geburt konnte man in ihm den echten Thronfolger sehen – und zwar an seinen Augen. Immer waren es seine Augen, die ihn von den anderen abhoben. Königlich? Nein! Respektfordernd? Ja.

Jeder war sofort bereit, Verats geringsten Wunsch gerne zu erfüllen. Seine Augen waren, so betrachtet, gebieterisch. Aber es lag auch eine Milde in ihnen. Und diese Milde war es, die ihn beliebt machte. Klare Linien formten seine Gesichtszüge, das Gesicht selbst war schmal, aber trotzdem wirkte es voll. Zum Kinn hin wurde es spitz, doch dann war eine gewisse Rundung zu finden. Alles in allem wurde die Strenge abgemildert.

Er wuchs und gedieh, wie es nur ein Prinz kann – mit Würde. Schon früh kam er in den Genuß der verschiedensten Disziplinen und erlangte nach und nach ein großes Allgemeinwissen. Er lernte außer den Künsten – Musizieren, Tanzen und die feine Etikette – unter anderem auch Mathematik, Geschichte, Astronomie, Sozialkunde: also alles, was einen Prinzen zu einem König macht.

Veratrum, fleißig bei allen Aufgaben, nahm mit regem Interesse



am Unterricht teil und war nicht zufrieden, bis seine immer neuen Fragen beantwortet wurden. Er formulierte seine Fragen immer klar und sie hatten in der Regel einen Bezug zum Thema. Sein Ziel war es, Einzelheiten erörtert zu bekommen und die besonderen Aspekte des Themas ans Tageslicht zu bringen. Dies zeigte seinen Hang zu wahrhaftem Verständnis und dem Vertiefen des Wissens. Besonders interessierten ihn die grundlegen-

den Strukturen und die Beweggründe der jeweiligen Charaktere. Was hat Beethoven bewegt, seine Musik zu komponieren? Wie war seine Kindheit und wie wirkte sie sich auf seine Musik aus? Welche Rolle spielt der Glaube bei den unterschiedlichen Staatsformen? Inwiefern könnte der Papst das Glück der Menschen beeinflussen? Verat ließ keine Ruhe, bis er Antworten bekam, die nicht widersprüchlich waren und mit seinem bisherigen

Wissen übereinstimmten. Keineswegs wollte er seine Lehrer ärgern, sondern er war immer sehr ernsthaft bei der Sache, und den meisten Lehrern wurde es bald zu einer Freude, ihn zum Wahrhaften zu führen.

Lügen mag ja keiner, aber Veratrum waren sie regelrecht verhaßt. Lügen zu erkennen, ist wiederum eine andere Sache: Eine Kunst, die Veratrum sich nicht notgedrungen aneignete, sondern sie lag ihm bereits im Blut. Lügen gibt es in vielerlei Arten. Es gibt die direkte Lüge, die nichts als eine Lüge ist, in vollem Bewußtsein ausgesprochen und ohne jeden Kern von Wahrheit. Dann gibt es die Substitutionslüge, bei der eine Teilwahrheit, oder aber auch eine Unwahrheit in die Geschichte eingebaut wird, um das Interesse zu einem ganz anderen Gesichtspunkt zu leiten. Die Vorenthaltungslüge war Verat vielleicht am widerlichstesten – wenn man ihm eine wichtige Information vorenthielt, um die eigene Vorstellung nicht preiszugeben. Besonders haßte er aber die Spekulationslüge, wenn bei Tatsachen Spekulationen hineingebracht werden und das Resultat dann als etwas Wahres hingestellt wird.

Sollte diese Wahrheit als eine von mehreren Möglichkeiten hingestellt werden, dann ja! Man darf durchaus mit den merkwürdigsten Möglichkeiten spielen. Man kann seine Vorstellungskraft bis ins Unendliche ausdehnen, und das darf auch so sein. Auch wenn Wahrheit Wahrheit bleibt, bedeutet dies nicht, daß man seine Vorstellung nicht wahr machen kann. Das ist „the fun of life“: Lernen, Spaß am Leben zu haben.

Die vielen Anforderungen und Lernaufgaben, die zu erfüllen wa-

ren, um eines Tages den Thron besteigen zu können, beeinträchtigten jedoch Verats übriges Leben nicht. Die strenge Hofetikette galt zwar im allgemeinen Umgang, aber im Spiel gab es andere Regeln. Verats Vorstellungskraft war grenzenlos. Wenn er den Räuberkönig spielte, dann fluchte und schimpfte er wie ein Rohrspatz. Im Kampf benutzte er die faulsten Tricks, um zu gewinnen.

„In der Liebe und im Krieg ist alles erlaubt“, gab er zurück, wenn man ihm sein gemeines Verhalten vorwarf.

„Das kann nicht wahr sein“, staunten seine Mitspieler dann immer.

„Was ist wahr, und was ist unwahr? Auch Shakespeare hat viel darüber spekuliert. Sogar Aristoteles hat ‚wahre‘ Unwahrheiten gesagt. Aber um das Wahre vom Unwahren unterscheiden zu können, gibt es nur eine Regel: Wer gewinnt, hat recht. Pedant sein in der Etikette, aber auch im Krieg bringt einen letzten Endes zum Scheitern.“

„Ach! Du bist unmöglich!“

„Auch das ist möglich!“ erwiderte Verat und bespritzte alle lächelnd mit Schlamm.

Als er acht Jahre alt war, lernte er die wahre Wahrheit kennen.

„Du denkst immer, du bist der Kronprinz, so wie du Befehle gibst und dich benimmst“, sagte ein Spielkamerad verärgert.

„Das werde ich eines Tages auch sein, mein Diener!“ lachte Verat.

„Denkst du wirklich, daß du ein Prinz bist, oder spielst du die Rolle nur so echt, daß du anfängst, es zu glauben.“

„Was meinst du damit?“ fragte Verat stirnrunzelnd. „Ich glaube, ich werde verrückt. Er glaubt wirk-

lich, daß er ein Prinz ist“, schaute ihn der Spielkamerad ungläubig an. „Du bist nur ein ganz normaler Junge, wie wir auch. Du bist kein Thronfolger. Frag deine Mutter.“

„Das stimmt wirklich, Verat. Es ist die Wahrheit“, sagten auch die anderen.

Völlig konfus lief Verat zu seiner Mutter und klammerte sich an sie. „Mutti, Mutti! Was sagen die anderen? Daß ich kein Prinz bin?“

„Natürlich, du bist mein Prinz.“

„Mutti, bitte sage mir die Wahrheit. Ich muß die Wahrheit wissen, egal wie sie ist.“

„Du bist ein Prinz. Für uns bist du ein Prinz.“

„Bin ich der Thronfolger?“

„Du bist unser Thronfolger.“

„Mutti, bin ich der Thronfolger von diesem Königreich?“

„Nein, mein Liebling“, sagte seine Mutter traurig, „das bist du nicht. Aber in unseren Augen bist du unser Prinz.“

„Oh! Mutti, wie hast du mich im unwahren Glauben leben lassen.“

„Aber du bist wirklich unser Prinz!“

Verat lief daraufhin tief erschüttert in sein Zimmer und schloß sich ein. Viele Stunden saß er regungslos auf seinem Bett. Endlich dämmerte ihm die Wahrheit. Er war der Prinz seiner Mutter, seiner Eltern, so wie jedes Kind der Prinz seiner Mutter ist.

Prinz sein bedeutete ganz etwas anderes. Jeder ist der Prinz des Reichs seiner Eltern, das ist es, was Gott jedem Menschen geschenkt hat. Jeder ist dann der Thronfolger des Reiches, das er aus dem Gegebenen schafft, ist König seines eigenen Selbst. Von diesem Tag an nahm sich Verat vor, dieses Ziel, König seines eigenen Reiches zu werden, treu zu verfolgen.

Die geistigen Symptome von Veratrum

Die Überzeugung von der Wichtigkeit seiner Aufgabe sitzt fest im Geist von Veratrum album verankert. Dies kann eine gewisse unnatürliche Haltung erzeugen. In der Regel finden wir eine heitere Stimmung mit fröhlichem, aufgeräumten Gesichtsausdruck.

Sobald religiöse oder spirituelle Themen angesprochen werden, neigt er dazu, sehr heiter zu werden und endlos bei diesem Thema bleiben zu wollen. Bei dem geringsten Gefühl, daß irgend etwas Schwierigkeiten bereiten könnte, will Veratrum sofort die Hilfe der Götter und Engel herbeirufen.

Dies kann verschiedene Formen annehmen: förmliches Beten; aufgeregt mit verzerrtem Gesicht laut die Götter rufen; sie händeringend, in Tränen aufgelöst anflehen. Dabei glaubt er, buchstäblich in eine andere Welt (an einen anderen Ort usw.) versetzt zu sein.

Bemerkenswert bei Veratrum ist der Glaube, einen begehrten Status erreicht zu haben und sich dementsprechend zu verhalten.

Ist er der Überzeugung, ein guter Jäger zu sein, wird er sich nach dem Urbild eines guten Jägers verhalten. Sollte er in die Rolle eines Prinzen der Diebe hineinschlüpfen, tatsächlich, weil er so

genannt wird, oder auch nur in seiner Vorstellung, dann wird er arrogant, jedoch gutmütig, wie es einem Prinzen gebührt. Als Dieb hätte er keine Skrupel zu stehlen, aber für seine treuherzigen Untertanen würde er würdevoll sorgen.



Wittert er irgendeine Gefahr, die sein ‚Reich‘ gefährden könnte, gerät er außer sich und kann sich bis in die höchste Rage hineinsteigern. Sein Reich beziehungsweise seinen Status muß er auf alle Fälle schützen, gleich mit welchen Methoden. Als gläubiger Mensch wird er mit Sicherheit ein Orakel aufsuchen,

eine Pilgerreise unternehmen oder eine großzügige Spende an eine wohltätige spirituelle Institution tätigen.

„Müßiggang ist aller Laster Anfang“ – dieses Sprichwort bezeichnet auf treffende Weise die Neigungen Veratrums, welche für die Menschen in seiner Umgebung schwer verständlich sind. Er wird also als exzentrisch abgetan: ein Mensch, der in keine Norm hineinpaßt, folglich die Konventionen nicht beachtet und seltsame Dinge tut.

Wenn sich der Kopf von Veratrum heiter – frei – anfühlt, kann er sich gut betätigen, oder umgekehrt betrachtet: betätigt er sich, ist er heiter.

Anders ausgedrückt: Er neigt dazu, verduzt zu sein, kann nicht richtig denken, ist still und in sich gekehrt, wenn er keine Beschäftigung hat. Da die ‚normalen‘ Beschäftigungen sogleich Überdruß in ihm erzeugen, bräuchte er etwas aus der Norm fallendes, das ihn zugleich erheitert und ihn in eine frohgemute Stimmung versetzt.

„Geteilte Freude ist doppelte Freude.“ Also sollten die anderen auch Freude an seinem Tun haben. Dies verlangt aber, daß er eine sehr außergewöhnliche Rolle einnehmen muß: Würde er wie ein wütender Stier herumrennen, hätte er nicht nur die Aufmerksamkeit der anderen, sondern würde die

anderen auch noch erheitern. Ein wütender Stier wirkt an sich schon erheitern. Da braucht es keine große Anstrengung. Die Gefahr ist natürlich, daß dies zu Veratrums ‚zweiter Natur‘ werden könnte und er Realität und Spiel nicht mehr auseinanderzuhalten vermag.

So wäre die Veratrum-Frau z. B. nicht nur schwanger, sondern das Spiel kann so weit gehen, daß sie wirklich das Gefühl hat, jetzt schon ein Kind geboren zu haben. Das ist doch eine freudige Nachricht für alle! Sie ist davon sogar so ange-tan, daß sie jeden küssen will. Oder sie bildet sich ein, sie habe ihren Traummann geheiratet. Unter anderen Umständen, vielleicht nach einem seelischen Trauma, könnte sie auch schreiend herumlaufen, sich mitten in diesem Tun plötzlich hinknien und laut zu beten beginnen.

Auch ihr Unglück könnte ein eingebildetes sein. Veratrum kann nicht zwischen dem Eingebildeten, dem ins Ohr Geflüsterten und dem Realen unterscheiden. Sie stöhnt und ist außer sich, weiß nicht, was sie mit sich anfangen soll.

Dies kann bis zur Niedergeschlagenheit führen, zu Betrübnis und zu einer Wehmütigkeit mit unwillkürli-

chem Weinen; sie sitzt mit hängendem Kopf und hat kein Bedürfnis, mit jemandem zu reden. Sie redet nur, wenn sie freudig gestimmt ist, dann singt sie auch und trällert, sogar bis spät in die Nacht hinein.

Angst und Sorgen hat jeder einmal. Doch bei einem Menschen in Veratrums Position darf dies nicht vorkommen. Im Gegenteil, er muß darauf achten, seinen Status zu bewahren, sprich zu schützen. Wenn er sich darum bemüht, so weiß er, bräuchte er keine Angst mehr zu haben. Er ist sich aber nicht sicher, ob er bei seinem Bemühen, sich seinen Status zu ergattern, nicht auch über viele Leichen gegangen ist. Man tut schließlich so manches, was notwendig ist, um sein Geburtsrecht zu schützen und zu sichern. Daher braucht er kein schlechtes Gewissen haben, da er das alles nur gemacht hatte, um das, was ihm ohnehin rechtmäßig zusteht, zu erlangen.

Daß man immer wieder zu unkonventionellen Methoden greifen muß, ist gerade das, was Spaß macht. Er kann sich gut daran erinnern, wie er bei einem Kampf um eine Stelle den Anzug seines Konkurrenten heimlich angeschnippelt hatte. Den anderen lächerlich zu

machen, um zu gewinnen, ist seines Erachtens rechtens.

Trotzdem überfällt ihn manchmal die Angst, wenn er abends zu Bett geht, und läßt ihn nicht mehr los. Auch wenn er in eine Art Wachsenschlaf fällt, wacht er immer wieder auf und spürt die Angst.

Der Gedanke, seine Position verlieren zu können, treibt ihn um. Heimtückische Menschen, die hinter seinem Rücken Rufmord betreiben, mag er überhaupt nicht. Die hat er regelrecht auf dem Kieker. Jede Kleinigkeit an ihnen reizt ihn und er mag mit ihnen kein Wort wechseln. Sie können ihm auch seine Lust, immer irgend etwas tun zu wollen, vollständig verderben. Jedwede Fragen, die sie an ihn richten, regen ihn auf und er empfindet alles als Störung, als Einmischung. Sein Geist ist nur noch mit ihnen und ihren Fehlern beschäftigt und er sucht unentwegt danach, auch wo es eigentlich keine gibt.

Unruhe überkommt ihn. Er versucht alles auf einmal anzupacken, was ihn ermüdet, und letzten Endes schafft er gar nichts.

Wie lange kann man den Schein wahren? Er wollte doch nur ein fröhliches und heiteres Leben leben!

Akuter Symptomenkomplex

- ☞ Kälte insgesamt oder des betroffenen Teiles ist das Vordergründige.
- ☞ Die Absonderungen bzw. die Ausscheidungen sind sehr reichlich und entkräften entsprechend oder dermaßen, daß Verat kollabiert – schnell schwindende Kräfte.
- ☞ Bei Kollaps oder manchmal schon einige Zeit vorher finden wir einen kalten Schweiß auf der Stirn, aber auch bei anderen schweren Zuständen, wo es nicht unbedingt zum Kollaps kommt, aber an den Kräften zehrt.
- ☞ Je mehr Flüssigkeit er verliert, um so größer ist der Durst auf große Mengen Kaltes.

Syphilinum

Nosode aus der Syphilis

Syphilinum und das Edle

von Ravi Roy

Syphilinum wachte nach einem kurzen, aber tiefen traumlosen Schlaf auf und blickte in den dunkelblauen Himmel. Sein Blick schien in Bereiche des Himmels hineinzudringen, die den normalen Menschen gar nicht bewußt sind, geschweige denn zugänglich. Eine unbeschreibliche Freude verwandelte sein Gesicht in ein unschuldiges und edles. Sein Alter war sonst nicht zu schätzen, aber in solchen Momenten sah er mit seinen von Glück erfüllten Augen so schön und jugendlich aus, als ob er gerade erst ins Erwachsenenalter gekommen wäre. Doch sah man ihn näher an, verrieten seine Augen eine tiefe Lebenserfahrung gepaart mit großer Lebenslust, wie sie mit einer unweigerlichen Entschlossenheit einhergeht.

Jedoch sagt das Alter überhaupt nichts darüber aus, wie sehr sich ein Mensch am Leben gütlich getan hat, wieviel er sich von dem Essentiellen angeeignet hat. Syphilinum ist ein Naturtalent. Seine Mutter war eine Künstlerin. Sie dichtete, musizierte, tanzte, malte und bastelte. Nebenbei sprach sie fließend mehrere Sprachen. Mit zehn Monaten dichtete er schon in seiner Muttersprache. Mit zwei Jahren sprach er fließend zwei

Sprachen und erarbeitete sich die dritte. Es machte ihm unheimlich Spaß, allerlei geometrische Figuren zu zeichnen und die Theorien zu bewältigen. Es war im Grunde keine „Bewältigung“ für ihn. Tiefer in eine Sache einzusteigen war das Natürlichste auf der Welt. Alles andere war ihm fremd, unvorstellbar. Das, was für andere eine gigantische Herausforderung darstellt, war für ihn selbstverständlich. Das Wesentliche verwirklicht man mit einem Blick – *veni, vedi, vici*. Die Details werden sich schon ergeben; sie folgen von alleine. Erst steht der Sieg an.

Mit knapp einem Jahr fing er an, seiner Mutter auf dem Klavier nachzuspielen, und mit zwei Jahren entdeckte er seine Faszination für die Flöte. Bald begann er, seiner Mutter beim Basteln zu helfen, und baute eigene Modelle. Diese waren von den Kunden so begehrt, daß er mit drei Jahren eine wöchentliche Produktion startete. Bald aber bewegte ihn sein Interesse zu malen, und er malte voller Begeisterung Bilder mit schönen Motiven. Langsam wandte sich sein Interesse nun der Außenwelt zu. Er war oft in der Natur und brachte Blumen, Blätter und Schmetterlinge mit nach Hause.



Eines Tages entdeckte er den Dorfschmied und betrachtete mit interessierten Augen, was da alles passierte. Der Schmied war ein netter und lebenslustiger Mensch. Als er Syph sah, winkte er ihn zu sich. „Nun, junger Mann“, sagte er mit kräftiger Stimme, „wie gefällt dir das hier alles?“

„Ich kann das auch alles machen!“ antwortete Syphilinum zum Erstaunen des Schmieds.

„Na, ist es wirklich so? Dann komm her und schlag dieses heiße Eisen.“

Die Überraschung des Schmieds kannte keine Grenzen, als Syph den Hammer in seine kleinen Hände nahm und genau in dem Takt des Schmieds weiter auf den Amboß schlug. Von diesem Tag an war Syph ein regelmäßiger Gast und Lehrling beim Schmied. Ob Lehrling das richtige Wort ist, müssen wir uns allerdings fragen. Syph schien alles gleichermaßen zu beherrschen und führte jede Arbeit mit absoluter Genauigkeit aus. Sie



Mit knapp einem Jahr fing Syphilinum an, seiner Mutter auf dem Klavier nachzuspielen, und mit zwei Jahren entdeckte er seine Faszination für die Flöte.

verabschiedeten sich in Freundschaft, als Syph loslegte, um neue Horizonte zu erobern.

Mit sechs konnte er über die Flora und Fauna, nicht nur der Region, sondern anscheinend der ganzen Welt so fesselnd reden, daß der Lehrer ihn selbständig den Unterricht halten ließ. Darüber hinaus erzählte er natürlich den Kindern viel über Dinosaurier und Mammuts; über ihr sekundenschnelles Einfrieren in Sibirien, wo die Mammuts heute noch, mit dem Gefrorenem frisch im Magen, perfekt eingefroren anzutreffen sind. Man könnte von einem vor Tausenden von Jahren längst verschwundenen Mammut heute noch das Fleisch genießen!

So lernte Syph in ganz jungen Jahren alles für das Leben und brachte auch sehr schnell die Uni hinter sich. Immer voller Lebenslust machte er sich auf die Suche, um neue Welten zu erobern.

Sein Gesicht blieb über die Jahre unverändert. Er war Herr jeder Si-

tuation und nichts hinterließ einen Schatten in seinen Gesichtszügen. Im Gegenteil, jedes Erlebnis machte ihn noch kräftiger und jünger.

Jeden Morgen war er gut ausgeschlafen, stand sofort auf und fing an zu laufen. Mit jeder Etappe zum fünf Meilen entfernten See beschleunigte er sein Tempo etwas, bis er am Ende wie ein Expresszug den See erreichte und von einer Anhöhe hineinsprang. Der Kontakt mit dem erfrischenden kalten Wasser ließ gewaltig die Lebenskraft durch ihn hindurchströmen. Mit kräftigen, energiesparenden Bewegungen schwamm er ein paar Mal entlang des Ufers des Sees, um dann, lachend aus dem Wasser herausplatschend, die Natur zu genießen, so lange ihm danach zumute war.

Die Natur wurde zu Syphilinums Heim und er ließ sich durch Unnötiges nicht mehr einschränken und belasten.

Akuter Symptomenkomplex

- Eine gewisse Hoffnungslosigkeit, die auch sehr dominierend sein kann.
- Diese Hoffnungslosigkeit kann erst eintreten, wenn die wohl erprobte Maßnahme bzw. das zweifellos passende Mittel nicht hilft, sondern sogar verschlechtert.
- Nachts, wenn er sich gerade erholen könnte, plagen ihn die Beschwerden zum äußersten.
- Oder er wacht auf, meist um 5 Uhr, und fühlt sich völlig erschlagen. Statt erholt zu sein, vollständig weich geklopft, was natürlich sehr deprimierend ist.
- Verlangen hat Syph nur nach „Ungesundem“ oder „Verbotenem“. Nur diese Sachen geben ihm die Kraft, weiterkämpfen zu können. Alles anderes schwächt ihn dermaßen, daß er gleich sterben könnte.
- Selbstverständlich kann Syph auf die „ungesunden Sachen“ körperlich mit starken Beschwerden reagieren, fühlt sich jedoch trotzdem irgendwie kräftiger.

Was ist das Besondere der



1. Die individuelle Herstellung nach der Sonnenmethode

2. Die Wirkung auf die Chakren

- führt zu einer Bewußtseins-erweiterung
- beeinflusst Körper, Geist, Seele
- tritt schnell in Aktion

3. Die Erforschung der Essenzen

- durch Prüfungen am gesunden Menschen
- die Bestätigung in der Praxis

4. Die Studien

5. Die Diagnosestellung

- mit Tests die Krankheitsursache herausfinden
- mit Salben testen, ob Impfstoff-belastungen vorliegen

6. Tiefsitzende Krankheiten angehen

7. Die positive Beeinflussung von Impf- und Schadstoff-blockaden

8. Die Art und Weise der Verabreichung

- Heilsitzungen
- Einzeldosen statt Mischungen
- die Minimaldosis

9. Die Art der Anwendungsform

- Essenzen auf Quellwasserbasis
- Sprays
- Salben
- Öle

10. Selbsterklärende Namen

1. Die Herstellung

1.1 Die Sonnenmethode

Die Chakrablüten Essenzen werden zwar nach der Sonnenmethode hergestellt, die auch Dr. Bach benutzte, und doch gibt es entscheidende Unterschiede. Die Sonnenmethode kann man bis in die Antike zurückverfolgen. Sie scheint fast in jeder alten Volksheilkunde ihren Platz gehabt zu haben. Hierbei werden die Blüten in reines Quellwasser gelegt und von der Sonne beschienen. Auf diese Weise überträgt sich die Heilkraft der Pflanze auf das Wasser.

1.2 Die Chakrablüten Essenzen

Über zehn Jahre beschäftigte ich mich intensiv mit der Herstellung der Bachblüten, bevor ich die Chakrablüten Essenzen entdeckte. Je länger ich mit den Bachblüten experimentierte, desto mehr wurde mir klar, welchen Einfluß alle Energien haben, die an dem Herstellungsprozeß beteiligt sind: die Energie der Zeit, des Ortes, des Wassers als Träger und der Herstellerin. Doch mir wurde langsam auch immer klarer, daß ich eigentlich über die Art der Hilfe, die ich mir so sehnlichst wünschte, um den Menschen in ihrem Leid helfen zu können, nichts, aber auch gar nichts wußte. In dem tiefen Vertrauen, daß dies nur durch die geistige Welt möglich sei, wurde die Bitte auf wunderbare Weise erfüllt. Die Chakrablüten Essenzen sind ein großes Geschenk!

Oftmals „riefen“ die Pflanzen mich an hohen religiösen Feiertagen

und forderten mich auf, aus ihren Blüten eine Essenz herzustellen. So folgte ich ihrem Ruf und stellte immer mehr Essenzen her, auch an den verschiedensten Orten, die wir bereisten. Auch diese breite Streuung über die Kontinente schien nach einem Plan zu verlaufen, da die ganze Welt immer mehr energetisch miteinander vernetzt ist. Dies sollte aber nicht nur der Technik vorbehalten sein. Die Vernetzung auf der Herzesebene muß noch vollzogen werden. Um den Frieden im eigenen Herzen und in der Welt zu wahren, ist es notwendig, sich vollständig frei von allen Vorstellungen zu machen und ganz der Stimme des eigenen Herzens zu vertrauen. Hierbei können die Essenzen eine wichtige Hilfe darstellen.

Mehrere Mitglieder unserer Familie waren immer beteiligt bei der Suche, Herstellung und Prüfung. Aus diesem Grund sind die Essenzen bei der Heilung der Familien besonders wertvoll.

Edward Bach wollte die Blüten so wenig wie möglich berühren und war bemüht, alle Einflüsse fernzuhalten. In diesem Punkt bin ich anderer Meinung. Diese Vorsicht ist zwar bei störenden Energien notwendig – und da sollten alle Schutzmaßnahmen ergriffen werden, aber die heilsamen Energien dürfen und sollen bei der Herstellung mit einfließen. Je höher die Energien von allen beteiligten Herstellungsfaktoren sind, desto heilsamer ist die Chakrablüten Essenz. Die liebevollen Energien, die



Chakrablüten Essenzen?

bei der Herstellung zu spüren sind, erfüllen mich immer zutiefst.

Dies Prinzip ist im Grunde bei jeglicher Produktion gültig, dazu ein einfacher Vergleich: Verschiedene Menschen backen nach demselben Rezept an unterschiedlichen Tagen ein Brot, und es kann ganz unterschiedlich schmecken.

Auf dieser Basis liegt jeder Chakrablüten Essenz zwar die Sonnenmethode zugrunde und doch ist jede etwas anders, also ganz individuell hergestellt, ohne einem starren Schema zu folgen. Manche brauchen einen mehr oder weniger langen Reifeprozess, bis sie ihre Kraft entfalten, andere brauchen wieder etwas anderes, vielleicht sogar die Kraft des Mondes oder anderer Gestirne, um ihr volles Potential zu erreichen.

Um die hohe Energie noch weiter zu verstärken, werden die Chakrablüten Essenzen nicht maschinell, sondern alle einzeln per Hand abgefüllt.

1.3 Die Bachblüten

Der englische Arzt Dr. Edward Bach, der vor der Entdeckung seiner 38 Blütenessenzen die an der Homöopathie orientierte Darmnosodentherapie entwickelte, stellte seine Blütenessenzen nach einem festen Schema her: Morgens legte er sie für etwa vier Stunden in eine Kristallschale mit Wasser und ließ sie von der Sonne bescheinen, bis diese den Zenit erreichte. Dann entfernte er die Blüten vorsichtig aus dem Wasser mit Hilfe eines Stengels derselben Pflanze oder

eines Stöckchens, ohne sie mit der Hand zu berühren. Bis etwa 1930 potenzierte er seine Blütenessenzen wie homöopathische Mittel. Er war aber kein Homöopath und erfaßte daher die Essenzen nicht durch Arzneimittelprüfungen, sondern intuitiv.

Dr. Bach verdünnte die Urtinktur zur „Stockbottle“ (Vorratsflasche), aus der sich der Anwender seine Arzneiflasche selbst herstellt, indem er einige Tropfen aus der Stockbottle in seine Arzneiflasche gibt und mit Brandy haltbar macht. Bach mischte bis zu fünf Blütenessenzen in einer Flasche. Er empfahl von einer Essenzenmischung 3-4 x täglich 3-4 Tropfen einzunehmen.

1.4 Die Sonnenmethode für homöopathische Tinkturen nach Cooper

Mehr als 40 Jahre bevor Dr. Edward Bach die Sonnenmethode für seine Essenzen anwendete, benutzte bereits der englische homöopathische Arzt Robert T. Cooper die Sonnenmethode, um seine homöopathischen Tinkturen herzustellen. Dabei meditierte Cooper und nahm geistig mit dem Wesen der Pflanze Kontakt auf. Seine Tinkturen setzte er sehr erfolgreich bei der Behandlung von Krebs ein.

2. Die Wirkung auf die Chakren

Durch die Chakren fließt die reineschöpferische Energie der geistigen Welt zu uns. Diese Energie bleibt aber nicht rein, denn sie wird durch

die Belastung mit den im Menschen vorhandenen Miasmen entsprechend verunreinigt. Miasma ist ein Begriff aus der homöopathischen Fachsprache, der die Grundursachen von Krankheiten bezeichnet. Wenn ein Miasma aktiv wird, dann wirken die Energien des betroffenen Chakras belastend auf uns, statt uns zu beleben.

Weil die Essenz direkt auf das Chakra wirkt, beseitigt sie die krankmachende Schwingung augenblicklich und der aktive Teil des Miasmas kann dann auch nicht mehr existieren.

2.1 Die bewußtseinsweiternde Wirkung

Die Chakrablüten Essenzen wirken auf die Chakren, die Lichttore zum Bewußtsein, und führen unmittelbar zu einer Bewußtseinsweiterung, wodurch der Mensch seine krankhaften Muster und Verhaltensweisen erkennt und sie umwandeln kann. Essenzen können keine Krankheiten heilen, sie bringen nur das aus der Ordnung geratene Chakra wieder in seine Mitte. Durch diesen Impuls werden die Selbstheilungskräfte angeregt, welche oftmals weiterer Unterstützung bedürfen, z. B. durch die Homöopathie.

Dieser Bewußtwerdungsprozess kann von den meisten Menschen wahrgenommen werden, so daß auch diejenigen, die bisher wenig Zugang und Vertrauen in die eigenen Selbstheilungskräfte hatten, sich oftmals zu den Chakrablüten Essenzen hingezogen fühlen.



Ausbildungsseminar Chakrablüten
Essenzen BeraterIn 2015 in Murnau

2.2 Die Wirkung auf Körper, Geist und Seele

Über die Chakren wird die kosmische Energie in Körper, Geist und Seele geleitet. Weil aber die Chakren im Lichtkörper liegen, erfolgt die Weiterleitung der Energie auch mit Lichtgeschwindigkeit. Nur so läßt sich die schnelle Wirkung der Chakrablüten Essenzen auf die Organe und funktionelle Beschwerden erklären. Besonders Schmerzen sprechen sehr schnell auf die Essenzen an.

Die Essenzen öffnen die Chakren, so daß auch andere Therapien, die ursächlich heilen, leichter und schneller greifen. Die Homöopathie ist eine ideale Ergänzung, aber auch das Wissen um die richtige Ernährung, den psychosozialen Hintergrund und die Pflege des Kranken sind mit in die Behandlung einzubeziehen.

2.3 Die Schnelligkeit der Wirkung – der „Lichtschaltereffekt“

Die Wirkung der Chakrablüten Essenzen kann unter den günstigsten Umständen mit dem Umlegen eines Lichtschalters verglichen werden. Dieses Phänomen ist in der Homöopathie als Spontanheilung bekannt. Das homöopathische Mittel darf dann nicht wiederholt werden, außer wenn die Symptome wieder zurückkehren, wie es bei hochakuten Nervenschmerzen passieren kann. Solche Wirkungen werden in der Naturheilkunde als Sekundenphänomen eingestuft.

Die Essenzen wirken manchmal schneller als der Intellekt es nachvollziehen kann, weil sie auf die Chakren, die Lichttore unseres Bewußtseins wirken.

So lange der „Lichtschaltereffekt“ anhält, braucht die Essenz nicht wiederholt verabreicht werden. In diesem Zustand noch mehr Gaben zu nehmen, wird den Menschen nicht noch lichtvoller machen, denn eine Glühbirne kann nur die Menge an Energie ausstrahlen, die durch sie hindurchfließen kann. Nach einer Spontanheilung könnte das wiederholte Verabreichen der Essenz den feinen Draht in der Glühbirne zum Verglimmen bringen.

3. Die Erforschung der Chakrablüten Essenzen

Die Chakrablüten Essenzen werden ähnlich wie homöopathische Mittel erst nach umfangreichen Prüfungen an Gesunden zum Verkauf freigegeben. Die Vorgehensweise ist allerdings etwas anders, doch gelten hier dieselben Regeln wie in der Homöopathie.

Ein fundamentaler Unterschied liegt in der Form der Prüfung. Die homöopathischen Prüfungen laufen in der Regel über einige Wochen, wobei mehrere Individuen beteiligt sind. Wir prüften die erste Essenz mit unserer Familie in einer Gruppe von Menschen in der Natur an dem Ort, wo die Pflanze wuchs. Auch wenn es uns aus organisatorischen Gründen nicht

immer möglich ist, die Essenz an Ort und Stelle zu prüfen, so ist die Methode der Prüfung in der Familie oder Gruppe bis heute beibehalten worden. Dies wird auch in der Ausbildung zum Chakrablüten Essenzen Therapeuten weitergeführt. So ist gewährleistet, daß die Prüfungen immer sanft und unter Anleitung stattfinden.

Manchmal wird durch die Einnahme eine Blockade aufgelöst, und eine neue tiefere Schicht zeigt sich, die auch angegangen werden möchte. So kann eine Prüfungsrunde der Chakrablüten Essenzen in individuelle Heilsitzungen übergehen, wobei die nächst angezeigte Essenz gegeben werden muß, um den Heilungsprozeß abzurunden.

Jede Prüfung oder Heilsitzung sollte zu einem harmonischen, heilsamen Ende kommen. Die Prüfung dauert so lange, bis alle Energien wieder geordnet fließen und der Prüfling sich wohlfühlt. Alle aufgetretenen Symptome und Zustände werden aufgeschrieben, analysiert und bewertet. Auf diese Weise zeigt sich das Wesen der Essenz. Sobald es klar erkannt ist, kann die Essenz im Krankheitsfall eingesetzt werden. Erst wenn sie sich hier eindeutig bewährt hat, kann sie erworben werden.

In diesem Buch finden Sie nur die Symptome bzw. Zustände, bei denen sich die Essenzen bewährt haben, das heißt, sich die Symptome bzw. Zustände positiv beeinflussen ließen. Sie stammen aus unserer Praxis oder aus zuverlässigen Quellen – von der Familie, Kollegen, Schülern, Anwendern und TherapeutenInnen.

Nur das, was sich in der Erfahrung bewährt hat, ist in diesem Buch aufgeführt, Spekulationen wurde kein Platz gewährt. Bei der

*Mentha piperita, die Pflanze
der Wurzelchakra Essenz*

Erforschung der Chakrablüten Essenzen habe ich mich völlig frei von bereits bestehenden Theorien, Erwartungen und alten Erfahrungswerten ganz auf das Neue eingelassen. Schon das Lesen über die Wirkung der Pflanzen hätte mich beeinflussen können, so daß die Chakrablüten Essenzen Therapie nicht mehr durch sich selbst, sondern durch meine Vorstellung und Erwartung von ihnen geprägt worden wäre.

Die Essenzen wurden in der Wichtigkeit ihrer Reihenfolge entdeckt. Die ersten zwölf sind die wichtigsten Essenzen geblieben, denn sie decken die lebenswichtigen Organe und Hormondrüsen ab.

4. Studien mit den Essenzen

4.1 Die Badedermatitis Studie

Die Sirius Essenz hatte schon einigen Menschen bei der Überwindung ihrer Badedermatitis geholfen, doch dies genügte mir nicht, um sie zu verkaufen. Also rief ich über die lokale Zeitung zu einer Studie über Badedermatitis auf. In kürzester Zeit meldeten sich 60 Menschen bei mir, die unter schmerzvollem Juckreiz mit Hautauschlag nach dem Baden in Seen, Flüssen und sogar im Meer litten. Fast allen konnte mit der Sirius Essenz geholfen werden und dies berechtigte dazu, sie nun endlich auch anderen Betroffenen anbieten zu können (siehe SURYA 26).

4.2 Die Schulstudie

In einer Realschule erhielten die Kinder der leistungsschwächsten Klasse im Rahmen einer Studie mit großem Erfolg die Essenz des Blauen Strahls (siehe im gleichnamigen Kapitel und SURYA 22).

4.3. Die Bienenschutzstudie

Sie begann Anfang 2014 mit dem Ziel, die Bienen vor der Varroamilbe zu schützen. Der Versuch mit der Bienenschutz Essenz, einer Mischung aus der Moorfee und der Schutz Essenz (siehe SURYA 28) gibt Anlaß zur Hoffnung, doch es sind noch zu wenig Imker, die mit Sicherheit den Erfolg der Essenz zuschreiben können, zumal dieses Jahr allgemein ein hartes Jahr für die Bienen war.

Seit Anfang des Jahres 2015 läuft die Ferkelstudie: bisher mit 100 % Erfolg mit dem Tierchakra Spray als Schutz vor Kannibalismus.

Die Essenzen wurden in einem sehr erfolgreichen Experiment beim Zuckerrohranbau in Indien eingesetzt (siehe SURYA 17).

Gegen die Kastanienkrankheit wurde eine spezielle Essenz entwickelt. Hier liegen noch keine konkreten Ergebnisse vor.

Sehr erfolgreich verlief eine Studie mit einer Essenzenmischung gegen das Eschensterben. Alle behandelten Eschen erholten sich.

5. Die Diagnosestellung

5.1 Mit Tests die Krankheitsursache herausfinden

Um zielgerichtet und dauerhaft Heilungsanstöße geben zu können, muß die Krankheitsursache herausgefunden werden. Dies ist mit den Essenzen möglich. Wenn man zum Beispiel nicht weiß, welcher Schaden durch eine Verletzung entstanden ist, wird die richtige Essenz auf die Art der Verletzung hinweisen, da die nicht passende keine Erleichterung bringen wird. Bei undefinierbaren Schmerzen im Oberbauch wird die Solarplexus Essenz



helfen, wenn ein Magengeschwür dahintersteckt, und die Leberchakra Essenz, wenn die Schmerzen von der Galle herrühren.

5.2 Mit der Moorfee Salbe testen, ob Impfspuren belasten

Auch dieser Test ist ein Geschenk der geistigen Welt (siehe Seite 181). Damit ist es möglich festzustellen, ob der Organismus mit Impftoxinen belastet ist. Mit der Moorfee Salbe kann jeder, der sich darauf einlassen möchte, selbst spüren, welche Auswirkungen die Impftoxine auf seinen Körper, seine Seele und seinen Geist gehabt haben, da sie sich jetzt melden.

6. Tiefsitzende Krankheiten angehen

Unser Körper verfügt über schier unerschöpfliche Kräfte, um sich selbst zu heilen, wenn man ihn nur läßt und nichts unterdrückt. Oftmals liegen die Blockaden in den Chakren. Über die Chakren können die blockierten Selbstheilungskräfte wieder erweckt werden. Dadurch kann sich der Organismus von tiefsitzenden Krankheiten und Impffolgen befreien.



Eine Pockennarbe:

Der Einsatz der Chakrablüten Salben zum Aufspüren von Impftoxinen gewinnt immer größere Bedeutung.

7. Die positive Beeinflussung von Impf- und Schadstoffblockaden

Mit der Moorfee Salbe können Impfschäden nicht nur aufgespürt, sondern gleichermaßen auch behandelt werden. Die Salbe wird so lange auf die Impfstichstellen aufgetragen, wie der Körper in der Lage ist, sich mit den Impfbelastungen auseinanderzusetzen. Sich von allen Belastungen in einem einzigen Prozeß zu befreien ist in der Regel kaum möglich. Der Körper braucht zwischendurch Erholung und muß sich auch anderen Themen widmen können. Die verschiedenen Arten von Schwermetallbelastungen wirken sich bei jedem Menschen unterschiedlich aus. Hierfür braucht es auch individuell verschiedene Salben zum Entgiften.

8. Die Art und Weise der Verabreichung

8.1 Die Chakrablüten Essenzen Heilsitzung

Die Behandlung von schweren Krankheiten erfordert unbedingt die Expertise einer ausgebildeten TherapeutIn. Den größten Erfolg erlebt der Kranke durch die Behandlung mit einem Therapeuten, der die Essenzen dem Patienten direkt während einer Heilsitzung ver-

abreicht. Dabei sitzt der Patient in der Regel aufrecht auf einem Stuhl und erlebt bewußt die Wirkung der verabreichten Essenz auf Körper, Geist und Seele. Seine Wahrnehmungen teilt er dem Therapeuten mit. Eine Heilsitzung dauert unterschiedlich lange, je nachdem, welche Themen hochkommen. Sie ist erst dann abgeschlossen, wenn der Patient sich rundherum wohlfühlt. Das kann eine, zwei oder eine viertel Stunde dauern.

8.2 Einzeldosen statt Mischungen

Die Chakrablüten Essenzen werden einzeln eingesetzt, ohne sie zu mischen, genauso wie in der Homöopathie, wie sie Hahnemann uns lehrte. Dies aus dem Grund, weil das vordergründig gestörte Chakra momentan das krankhafte Geschehen bestimmt und zielgerichtet Hilfe braucht. Sobald ein Chakra sich besser dreht, ist meist das nächste an der Reihe, um es mit einer Folgeessenz zu entblockieren. In kurzem Abstand von einer bis zu fünf Minuten werden also die Essenzen nacheinander gegeben. So wird der Mensch mit der Auflösung der Blockaden in den Chakren nicht überfordert. Die meisten Menschen können nicht gleichzeitig alle ihre Schwachstellen reparieren, genausowenig wie sie sich gleichzeitig gegen zwei Krankheiten schützen können.

Natürlich gibt es Zustände, vor allem akute, wo einige Chakren gleichermaßen betroffen sind, so daß erst mehrere Chakrablüten Essenzen die vollständige Heilwirkung ermöglichen. Aber dann geben wir sie möglichst nacheinander, anstatt sie zu mischen. Dadurch können wir uns auf neue Situationen schnell und unkompliziert einstellen und die notwendige Auswahl

der Chakrablüten Essenzen ganz gezielt ändern.

Nur wenn es für den Patienten sehr unpraktisch und kompliziert ist, sie einzeln einzunehmen, macht das Mischen einen Sinn. So können beispielsweise Schwerkranke, denen das Öffnen von mehreren Fläschchen und Einnehmen der Tropfen zu anstrengend ist, jeweils 3-5 Tropfen von mehreren gleichzeitig in ein viertel bis halbes Glas Wasser geben und schluckweise trinken.

8.3 Die geringe Dosis

Aufgrund des sorgfältig überlegten und ganz gezielten Einsatzes der einzelnen Chakrablüten Essenz kann der Anwender mit einer minimalen Tagesdosis von in der Regel einem Tropfen auskommen. Die Einzelessenz wirkt für sich und wird durch keine überflüssige Essenz in ihrer Wirkung geschwächt. Im Verhältnis zu anderen Essenzen ist nur eine geringe Menge der Chakrablüten Essenzen notwendig, oft nur ein Tropfen, um die Chakren von ihren Blockaden zu befreien.

9. Formen der Anwendung

9.1 Die Essenzen auf Quellwasserbasis

Anfangs wurden die Essenzen nur auf Alkoholbasis hergestellt. Doch dann baten mich Kunden um Spezialanfertigungen auf Quellwasser für sich selbst, ihre Kinder und Tiere. Als es immer mehr wurden, stellten wir alle Essenzen auch auf Quellwasser her. Unsere Forschungen und Tests mit unseren Probanden haben ergeben, daß die Essenzen auf Quellwasserbasis feinstofflicher als die Essenzen auf Alkoholbasis sind und energetisch höher schwingen.

9.2 Die Essenzen auf Alkoholbasis

Besorgte Eltern könnten befürchten, daß sich durch einen Tropfen des 20prozentigen Alkohols eine Abhängigkeit oder Schäden einstellen. Dies haben wir bisher jedoch nicht erlebt. Sollte ein Kind ein auffälliges Verlangen nach Alkohol entwickeln, kann das mit der Homöopathie und den Chakrablüten Essenzen gut behandelt werden.

Ein Tropfen der Essenz enthält eine äußerst geringe Menge Alkohol, viel weniger als im Magen von Erwachsenen und Kindern durch die Gärung produziert wird. Trotzdem gibt es Menschen, die allergisch auf diese Menge reagieren; eher kommt dies in Familien vor, in denen Alkohol ein Problem war. Die Überempfindlichkeit gegenüber Alkohol kann sich durch eine kurzfristige Überdrehtheit nach der Einnahme äußern. Die Chakrablüten Essenzen wirken bei den Betroffenen mit einem gewissen Verzögerungseffekt. Für diese Menschen haben wir die Essenzen auf reinem Quellwasser hergestellt.

Dann gibt es wiederum Menschen, die den Alkoholgehalt in den Essenzen brauchen. Bei ihnen wirken die alkoholischen Essenzen besser als die nichtalkoholischen. Wir haben lange Zeit über dieses Phänomen geforscht, das auf den unterschiedlichen miasmatischen Veranlagungen beruht, und uns dann entschieden, für die verschiedenen Menschen die Essenzen auf unterschiedlichen Grundlagen herzustellen.

Vor allem Kinder und Tiere zeigen deutlich durch Öffnen des Mundes oder der Schnauze, wie gerne sie die Essenzen auf Quellwasserbasis nehmen.

9.3 Die Sprays

Die Sprays wurden ebenfalls auf Kundenwunsch entwickelt. Inzwischen gibt es alle Essenzen als Spray, und zwar immer auf Quellwasserbasis. Landwirte setzen sie gerne für ihre Tiere ein, Gärtner zur Schädlingsvertreibung, Unternehmer zur Verbesserung der Arbeitsatmosphäre, Eltern zur Verbesserung der häuslichen Atmosphäre, Therapeuten zur Reinigung der Praxisräume usw.

Um eine harmonische Atmosphäre zu ermöglichen, wurde das Harmoniespray mit der Herzchakra Essenz, Schutz Essenz, Wiege des Herzens und Rosenduft entwickelt.

9.4 Die Salben

Für die Salben werden nur Inhaltsstoffe aus kontrolliert biologischem Anbau verwendet. Sie wirken sehr gut bei:

- Verletzungen, verzögerter Wundheilung, Verbrennungen, Narben
- Hautausschlägen, Juckreiz und als Sonnenschutz
- einem Notfall, um mehrere Chakren zu aktivieren
- bei Bewußtlosen, wenn eine innerliche Verabreichung erschwert ist
- wenn direkt auf ein Chakra eingewirkt werden soll, z. B. bei starken Schmerzen
- um die Wirkung der verschiedenen Essenzen oder homöopathischen Mittel auseinanderzuhalten
- um die innerliche Wirkung noch mehr zu verstärken
- um gezielt lokal einzuwirken, z. B. zum Ausleiten von Impftoxinen

Beim Auftragen der Salbe auf eine schmerzende Stelle kann es vorkommen, daß sich der Schmerz sofort auflöst, dann noch einmal

wiederkommt, um schließlich langsam zu verschwinden. Falls nicht, wird die Salbe erneut aufgetragen. Die Salben wirken lokal und in Verbindung mit den eingenommenen Essenzen tiefgehend bei Krankheiten, die sich schon sehr im Körper materialisiert und zu Zellveränderungen geführt haben.

9.5 Die Öle

Momentan gibt es als Öl nur die Wiege des Herzens. Es besteht aus reinem Jojobaöl aus kontrolliert biologischem Anbau mit Rosenduft und wird für entspannende Massagen eingesetzt, so daß die Herzenskraft wieder fließen kann. Es beugt Muskelkater vor und wird auch bei Muskelkater und Rheuma eingesetzt. Es eignet sich für eine großflächigere Anwendung als die Salbe.

10. Die selbsterklärenden Eigennamen

Die Bezeichnungen der Essenzen sind möglichst selbsterklärend, so daß man sich ihre Wirkung leichter merken kann. Sie entsprechen so auch der Tradition der alten Kräuterheilkunde, in der fast jedes Kraut mindestens einen Beinamen erhielt, der den Charakter oder die Heilwirkung der Pflanze beschrieb.

Bei der Anwendung der Chakrablüten Essenzen sollten Sie nicht zu schematisch vorgehen, denn im Grunde ist jede Dosierung individuell verschieden. Anfänglich ist es gut, mit einer Essenz zu beginnen und sich an die Regeln der Einnahme zu halten. Mit deren Hilfe werden Sie langsam sicherer im intuitiven Erspüren der für Sie richtigen Dosierung. Für Menschen jedoch, die zu Nachlässigkeit neigen, ist es gut, sich an Regeln

Carola Lage-Roy verteilt die Essenzen auf ihren Seminaren vor den Heilsitzungen.



zu halten; manche brauchen eine Schubladenverordnung. Es gibt immer Ausnahmen: Außergewöhnliche Menschen brauchen eine außergewöhnliche Verordnung. Aus diesen Gründen kann man gegebenenfalls auch mit zwei oder drei Essenzen anfangen.

Wie werden die Essenzen eingenommen?

Die Essenzen werden direkt aus der Originalflasche mit der Pipette auf die Hand getropft. Die bevorzugte Stelle für die Verabreichung der Essenz ist die Kuhle auf dem Handrücken zwischen den Sehnen von Daumen und Zeigefinger. Sie ist einfach nur praktisch und ohne besondere mystische Bedeutung. Ein oder zwei Tropfen werden entweder in die Kuhle getropft und dann abgeleckt oder direkt auf die Zunge gegeben. Die Verabreichung auf dem Handrücken hat den Vorteil, daß die Pipette nicht versehentlich mit der Schleimhaut in Berührung kommt und die An-

Die Anwendung und

zahl der Tropfen besser zu dosieren ist. Die Geschmacksknospen und -nerven befinden sich auf der Zunge, insbesondere der Zungenspitze. Der Geschmack der Essenz kann ein wichtiger Hinweis sein, ob die Essenz momentan von Nutzen ist.

Jede Essenz enthält eine andere Blüte und schmeckt deshalb auch anders. Wenn dieselbe Blütenessenz in einem Seminar gleichzeitig von den Teilnehmern eingenommen wird, erleben wir oftmals das Phänomen, daß sie sehr unterschiedlich wahrgenommen wird. Ein wohltuender Geschmack deutet auch auf eine in diesem Moment wohltuende Wirkung hin. Körper, Seele und Geist öffnen sich für die bewußtseinserhöhende Wirkung der Essenz.

Es ist nicht nötig, den Tropfen unter die Zunge zu geben – ein Aberglaube, der sich irgendwann und irgendwie in die homöopathische Verabreichungsform eingeschlichen hat. Machen Sie selbst einen Versuch und spüren Sie, womit Sie sich wohlfühlen – einen Tropfen auf die Zunge oder unter die Zunge geben.

Wie oft kann eine Essenz gegeben werden?

Hier ist ausschlaggebend, ob es sich um eine akute oder chronische Beschwerde handelt oder ob überhaupt keine Beschwerden vorliegen und wir nur unser Wohlbefinden steigern möchten.

Folgen Sie den allgemeinen Richtlinien der Dosierung, aber vertrauen Sie auch Ihrem Gefühl, das Sie richtig führen wird.

Steigerung des Wohlbefindens:

- Ein Tropfen pro Tag reicht im Normalfall aus, um die Energie positiv zu halten.

Das gilt für die meisten Menschen oder Zustände. Manche Menschen brauchen nur alle paar Tage bis zu einmal wöchentlich einen Tropfen, andere öfter täglich und sogar mehrere Tropfen.

Akute Beschwerden:

Nach der Definition von Hahnemann zeichnet sich eine akute Krankheit durch einen Anfang, einen Verlauf und ein Ende aus.

Wenn die Auswirkungen der Krankheit oder „Kunstkrankheit“ zu stark sind, müssen 2-5 Tropfen gegeben und nach Bedarf öfter wiederholt werden, wenn die Wirkung der Essenz nachläßt. Ebbt die Wirkung sehr schnell ab, sollte die Tropfenzahl erhöht werden.

Chronische Beschwerden:

Eine chronische Krankheit hat einen Anfang, einen Verlauf und kommt von alleine zu keinem Ende, außer durch eine Therapie, welche die Ursache heilt. Je länger die Beschwerden zurückliegen und je stärker sie unterdrückt wurden, z. B. durch Antibiotika, Fieber senkende Maßnahmen, Schmerzmittel etc., desto länger dauert in der Regel auch die vollständige Ausheilung. Meist sind mehrere Essenzen nötig, die möglichst nicht gleichzeitig eingenommen werden sollten, sondern 1-3 Tropfen einer Essenz im Abstand von etwa fünf Minuten oder jeweils eine morgens, mittags und abends. So können Sie leichter feststellen, ob eine Essenz noch paßt oder durch eine neue ersetzt

Dosierung

werden sollte. Nach 4-6 Wochen kann eine kurze Einnahmepause von maximal einer Woche eingelegt werden, um sich einen besseren Überblick über den Fortschritt zu verschaffen. Bei der Herzchakra Essenz finden Sie Langzeitbehandlungspläne im Abschnitt Herzbeschwerden.

Kunstkrankheit:

Hahnemann bezeichnete damit die Nebenwirkungen der schulmedizinischen Medikamente. Sie kann die Behandlung der eigentlichen Krankheit erschweren. Deshalb müssen die blockierten Chakren mit in Ordnung gebracht werden.

Mit welcher Essenz sollte begonnen werden?

Wenn bei einem Menschen mehrere Chakren nicht richtig arbeiten, sollte immer das im Vordergrund stehende Chakra als erstes angegangen werden, nicht alle gleichzeitig.

Als Einstiegsessenz eignet sich die Herzchakra Essenz sehr gut und für Tiere die Tierchakra Essenz.



Wie viele Essenzen können gleichzeitig genommen werden?

Sie sollten sich langsam in die neue Welt der Chakrablüten Essenzen hineinarbeiten, um sich immer besser auf Ihr Gefühl verlassen zu können. Auch wenn dies anfangs für manche ungewohnt ist, so werden Ihnen die Essenzen im Laufe der Zeit bei diesem Prozeß sehr behilflich sein. Beobachten Sie sich genau, um festzustellen, wie sich Ihr Leben, Ihr Alltag verändern. Ein Tagebuch kann Ihnen helfen, Ihren Zustand vor Einnahme der Essenz zu erfassen, anschließend schreiben Sie die Wirkung der Essenz auf. Wir haben die Beobachtung gemacht, daß Patienten manchmal schnell vergessen, wie es ihnen vor der Einnahme eines Mittels gegangen ist, gerade wenn sie sich sehr schlecht gefühlt haben. Das ist verständlich, denn wer möchte schon gerne an etwas Unangenehmes erinnert werden. Für sie kann daher die Dokumentation hilfreich sein, um sich später daran zu erinnern, welche Chakrablüten Essenz ihnen in welcher Weise geholfen hat.

Sofern keine besonderen Umstände vorliegen, die nach mehreren Essenzen verlangen, beginnen Sie am besten mit einer einzigen Essenz. Sollten Sie sich aber in einer Situation befinden, in der Sie dringend Hilfe brauchen, so müssen Sie unter Umständen gleich mit mehreren Essenzen beginnen. Mehr als vier Essenzen sollten nicht gleichzeitig eingenommen werden, außer sie werden Ihnen von einem erfahrenen Chakrablüten Essenzen Therapeuten empfohlen. Manche Menschen können gleichzeitig

mehrere Themen auf einmal bearbeiten, für andere reicht eines.

Zusammenfassung

- ☞ Möglichst mit einer Essenz beginnen, wenn nichts Dringendes vorliegt.
- ☞ Maximal vier Essenzen gleichzeitig nehmen.
- ☞ Tagebuch schreiben ist empfehlenswert.

Was ist bei Kindern zu beachten?

Kinder fühlen sich in der Regel sehr zu den Essenzen hingezogen. Bei ihnen genügt meist ein Tropfen. Sie sollten sich auf das Gefühl Ihres Kindes verlassen und ihm die Essenz so oft geben, wie es danach verlangt. Zwingen Sie niemals ein Kind, ein Mittel oder Medikament zu nehmen, auch wenn Sie davon überzeugt sind, wie gut es ihm tun würde. Manche Kinder greifen instinktiv nach der richtigen Chakrablüten Essenz.

Dosierung bei Tieren

Je kleiner das Tier ist, desto weniger Tropfen der Essenz braucht es. Tieren gibt man am besten die Essenzen auf Quellwasserbasis. Um herauszufinden, ob ein Tier die Essenz braucht, stellen Sie zwei Schalen mit Trinkwasser vor es hin; die eine enthält nur Wasser und die andere zusätzlich ein paar Tropfen der Essenz. So hat das Tier die freie Wahl.

Weitere Anwendungsbereiche

Die Essenzen können bei Pflanzen, im Garten, in der Landwirtschaft, im Haus, beim Putzen und in der Küche angewendet werden.

Die Wirkungsweisen

Welche Heilwirkungen können erwartet werden?

Unter einer Heilreaktion versteht die Naturheilkunde eine leicht überschießende Reaktion auf das heilende Mittel. Diese dient dazu, die Selbstheilungskräfte wieder zu aktivieren und ist äußerst begrüßenswert, auch wenn sie für einen Menschen, der in den Heilungsmechanismen des Körpers nicht bewandert ist, befremdlich bis anstrengend erscheint. Aus Unwissenheit werden Heilreaktionen sogar gelegentlich unterdrückt, wodurch die Heilung gefährdet werden kann, manchmal dauerhaft.

Im Grunde „weiß“ Ihr Organismus, wie er die volle Blüte seiner Gesundheit wiedererlangen kann, er hat das Wissen nur vollständig versperrt.

Durch die Essenzen können sich auch alte Verletzungen und unterdrückte Krankheiten wieder zeigen, die vor allem während der Heilsitzungen als Energieverschiebungen oder Farben wahrgenommen werden.

Nach einer Heilreaktion fühlt sich der Mensch immer besser.

Dies ist das eigentliche Kriterium für eine Heilreaktion.

Wie wirken sich Überdosierungen aus?

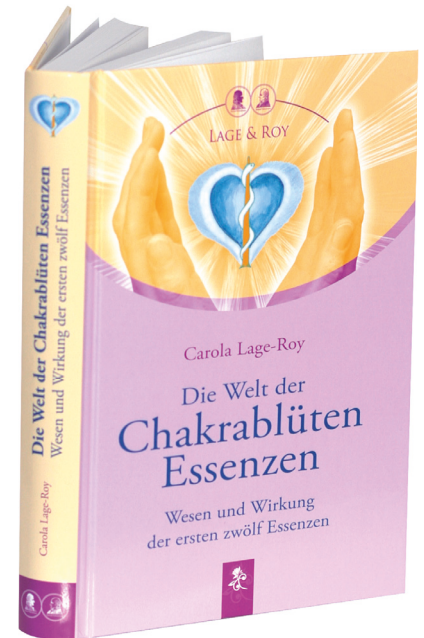
Überdosierungen können durch zu häufige und zu viele Tropfen auftreten. Sie führen zu einer leichten Verstärkung der vorhandenen Symptome. Nach dem Absetzen der Essenz verschwinden sie sehr

schnell. Anschließend die Essenz seltener sowie in geringerer Tropfenanzahl dosieren.

Können unbeabsichtigte Prüfungssymptome auftreten?

Der Begriff „Arzneimittelprüfung“ bzw. das Prozedere ist ebenfalls Hahnemanns homöopathischer Lehre zu verdanken. Fast alle in der Homöopathie in einem größeren Rahmen verwendeten Substanzen wurden exakten Prüfungen unterzogen, für die sich gesunde Menschen freiwillig zur Verfügung stellen und das zu prüfende Mittel einnehmen und dessen Auswirkungen an sich beobachten.

- Eine Prüfung ist für diese Menschen anschließend immer mit einem Heilungsprozeß verbunden, der ihnen ein erweitertes Bewußtsein, mehr Vitalität und Gesundheit schenkt.
- Arzneimittel- oder Essenzenprüfungen sollten nur unter der Anleitung eines langjährig erfahrenen Kenners der Methode durchgeführt werden.
- Eine unbeabsichtigte Essenzenprüfung kann in sehr seltenen Fällen durch eine Essenz stattfinden, die nicht zum Zustand paßt. Sie ist in der Regel mild und geht sehr schnell vorbei, wodurch sie keine Gefahren in sich birgt.
- Aus Unwissenheit über die genaue Definition wird das Wort ‚Arzneimittelprüfung‘ manchmal für eine Heilreaktion verwendet.
- Wenn es durch eine passende Essenz zu einer Reaktion kommt, findet eine Heilung statt und keine Arzneimittelprüfung.



Woran kann es liegen, wenn eine Essenz nicht wirkt?

Hier ist zu überprüfen:

1. Ist die Essenz richtig gewählt?
2. Ist das gestörte Chakra durch ein anderes Chakra blockiert?
3. Wurde der richtige Zeitpunkt der Einnahme gewählt?
4. Wurde sie zu selten genommen oder war die Dosis zu gering?

Wie wirken sich die Chakrablüten Essenzen auf das Umfeld aus?

Sie wirken direkt auf die Energiezentren, wo sie Blockaden beseitigen, die Energien zum Fließen bringen, die Qualität der Energie verbessern und sie von Negativem reinigen, wodurch eine Harmonisierung stattfindet. Dies führt zur Erhöhung der Energie im Chakra und wirkt sich sehr positiv auf die anderen Chakren aus.

Die Ausstrahlung des Menschen wird positiver und hat auch einen ebensolchen Effekt auf sein Umfeld. Durch die Chakrablüten Essenzen werden nicht nur die eigenen Energien geklärt und geordnet, sondern auch die der mit dem Menschen verbundenen Familienmitglieder oder anderer ihm nahestehenden Menschen.

Die Neuauflage wurde völlig neu überarbeitet und ergänzt mit wesentlichen Erkenntnissen. Jedes Kapitel enthält viel neues Wissen. Auszüge aus der Einleitung stellen wir hier vor.

Chakrablüten Essenzen und Homöopathie

Chakrablüten Essenzen sind keine homöopathischen Mittel, sie werden nicht potenziert, sondern rein mit Hilfe der Sonnenkraft hergestellt. Die Regeln der Wiederholung, Dosierung und Heilreaktionen sind denen der Homöopathie ähnlich, aber natürlich nicht so differenziert, da es nur eine Energieebene gibt. Die Homöopathie vermag die Struktur, die den Keim des Krankhaften in sich trägt, das Miasma, grundlegend auf der psychischen und physischen Ebene zu ändern. Dadurch kann sie Veränderungen bewirken, die sogar Homöopathen selber immer wieder von neuem in Staunen versetzen.

Die Chakrablüten Essenzen eignen sich bei schwierigen Fällen als Türöffner für die homöopathischen Mittel. Wir haben beobach-

tet, daß Menschen umso seltener Verschlimmerungen auf homöopathische Mittel bekommen, je positiver ihre Einstellung zum Leben ist. Durch die „Lichtschalterwirkung“ der Chakrablüten Essenzen können die Ängste ausgeschaltet werden, so daß das homöopathische Mittel ungehindert wirken kann.

Daher sind sie eine ideale Ergänzung zur Homöopathie und auch anderen naturheilkundlichen Verfahren, die ursächlich heilen. Es ist wichtig, daß sich der kranke Mensch bewußt entscheidet, ob er eine ursächliche Heilung seiner Beschwerden möchte. Denn erst durch das bewußte Übernehmen der Verantwortung für sein Leben kann sich auch die Krankheitsursache auflösen und hat keine Macht mehr über ihn.

In welcher Form sind die Chakrablüten Essenzen verfügbar?

Mittlerweile sind 60 Essenzen auf Quellwasserbasis geprüft, davon 47 auf Alkohol.

Von den Salben gibt es 70 aufgrund von Mischungen verschiedener Essenzen für bestimmte Indikationen wie beispielsweise die Augenwohl-, Sonnenwohl-, Straffungs-, Still-, Brustschutz- und Venensalbe in Blauglastiegeln oder Airlessdispensern von 15 bis 200 Gramm.

Die Essenz Wiege des Herzens ist als Massageöl mit Jojobaöl (250 ml) erhältlich. Insgesamt werden 63 Chakrablüten Sprays (50 ml Inhalt) angeboten, neben den 60 bekannten auch folgende Mischungen: Deo-Sprays in verschiedenen Duftnoten für Damen und Herren sowie das Harmoniespray.





Eine Heilsitzung mit Chakrablüten Essenzen

Diese Methode verstärkt und beschleunigt die heilsame Wirkung der Chakrablüten Essenzen. Nehmen Sie sich dafür etwas Zeit.

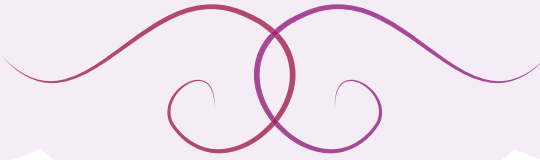
Setzen Sie sich entspannt aufrecht hin, möglichst ohne den Rücken anzulehnen. Erden Sie sich, indem Sie mit Ihren Fußsohlen den Kontakt zum Boden spüren und mit Ihrem Gesäß den Stuhl unter sich wahrnehmen. Nun atmen Sie tief durch und geben einen oder mehrere Tropfen auf Ihren Handrücken und schlecken Sie diese ab.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Ort der Beschwerden und wünschen Sie sich Heilung, bedingungslos, ohne etwas Bestimmtes zu erwarten. Überlassen Sie jetzt alles Weitere den geistigen Kräften, die in diesem Moment durch die Essenz wirken.

Indem Sie in Liebe die Affirmation sprechen, können Sie den nun eingeleiteten Heilungsprozeß verstärken.

Zum Abschluß der Heilsitzung bedanken Sie sich bei den geistigen Kräften für Ihre Heilung.

Eine Heilsitzung kann auch mit einem Chakrablüten Essenzen Therapeuten durchgeführt werden, der erkennt, welche Essenzen möglicherweise für die Weiterbehandlung oder zum Auflösen von Blockaden angezeigt sind.



Anwendung und Dosierung

Die Essenzen sind keine Heilmittel.
Nur Ihr Selbstheilungssystem kann Sie heilen.

1. Die Standarddosierung für Essenzen:

Wenn nicht anders verordnet:
1 x täglich 1 Tropfen
auf den Handrücken geben und ablecken.

Nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit,
um in Ruhe die heilsame Wirkung der Chakrablüten Essenz zu spüren.
Beginnen Sie möglichst mit einer Essenz,
wenn nichts Dringendes vorliegt.
Nehmen Sie nicht mehr als vier Essenzen an einem Tag.

2. Die individuelle Dosierung

Erhöhen Sie nach Gefühl die Anzahl der Tropfen,
falls Sie auf einen Tropfen nichts spüren. Wenn Ihre Energiereserven
verbraucht sind, brauchen Sie anfangs eine höhere Dosis.

3. Bei akuten Zuständen

Sobald die Wirkung der Essenz nachläßt, wiederholen Sie diese.
Je akuter der Zustand ist, desto häufiger sollten Sie sie geben.
Bei einem Migräneanfall kann es z.B. alle Viertelstunde notwendig sein.

4. Bei chronischen Beschwerden

Es können bis zu vier Essenzen täglich zu verschiedenen Zeiten genommen werden
oder alle vier Essenzen im Abstand von fünf Minuten.

5. Anwendung der Salben

Die Salben unterstützen die Essenzengabe bei schwerwiegenden organischen Problemen,
Hauterkrankungen und Verletzungen. Je nach Zustand sollten Sie sie ein- bis viermal täglich
dünn auf die betroffenen Stellen auftragen.

6. Anwendung der Sprays

Je nach Raumgröße genügen 1-3 Sprühstöße, um die Energie im Raum anzuheben.
Um die Aura zu stärken, richten Sie 1-3 Sprühstöße auf Unterleib, Herz und Kopf und
verwedeln die Essenz um sich.



Herstellung der
Deckenornamente

Eindrücke vom

von Kathrin Schönrich

Oktober 2014 So viel Schönes aus einfachen Mitteln

Es ergab sich, daß ich kurzentschlossen nach Indien fliegen und das Schulprojekt von Surya e.V. besuchen konnte. Mit einem Freund machte ich mich auf den Weg: Von New Delhi aus ging es 75 km Richtung Osten in ein kleines Dorf in der Nähe der Großstadt Meerut. Als Mitglied von Surya war ich natürlich sehr interessiert, wie die Pläne für das Schulprojekt umgesetzt werden würden (siehe SURYA 30). Wenn ich sage „Dorf“, dann ist das ganz anders als bei uns ein Dorf. 10.000 Menschen leben dort. Es ist von Zuckerrohrfeldern umgeben, und es gibt sogar eine große Fabrik, die Zuckerrohr verarbeitet. Eine Kleinstadt, in Indien ‚Town‘, genannt, fängt in der Regel ab 20.000 Einwohnern an. Natürlich hat eine Kleinstadt eine andere Infrastruktur als ein Dorf.

Die Projektleiter - Ehepaar Singh
Ravis Freunde Sukhbir und Veena Singh, die das Projekt durchführen, nahmen uns ganz herzlich in ihrem Hause auf und waren uns sehr liebevolle tolle Gastgeber. Veena ist eine sehr beeindruckende

Frau. Man braucht nur leise einen Wunsch zu äußern und schon setzt sie sich in Bewegung. Sehr genau in der Umsetzung überwacht sie, ob die Arbeit sinngemäß durchgeführt wird. Alle Ausgaben werden zu Buche getragen und sind genau nachvollziehbar. Unerschöpflich scheint sie, keine Anstrengungen ist ihr zuviel, immer bereit, weiterzumachen. Viel Lob braucht sie nicht. Einige liebevolle Worte reichen ihr, um wieder neue Kraft zu schöpfen. Sukhbir ist für alle Verhandlungen, besonders mit den Ämtern, und alle organisatorischen Arbeiten zuständig. In keinem Land leicht, aber in Indien besonders schwierig. Er ist immer guten Mutes und optimistisch. Man hört nie, daß irgend etwas nicht gehen könnte. Alles ist möglich und wenn wir es entschieden wollen, wird es auch möglich gemacht. Immer ist er mit einem Lachen dabei, der Prototyp des Menschen: Lachen ist gesund! So erlebte ich ganz unmittelbar, mit welch bemerkenswertem Engagement und welcher Hingabe die beiden guten Seelen sich tagtäglich für die Schule einsetzen.

Veena war täglich von 7 bis 22 Uhr auf der Baustelle, überwachte die Bauarbeiten, sorgte dafür, daß alles so wurde, wie es geplant war. Dabei lag ihr Augenmerk auch darauf, daß es wirklich schön würde, die Kinder sich wohlfühlen und gerne zur Schule kommen würden. Jeden Tag nahm sie uns mit zur Schule, und was ich sah und erlebte, hat mich sehr begeistert.



Leben auf der Baustelle

Die Baustelle allein war ein Erlebnis: Alle Handwerker und mit dem Bau Beschäftigten lebten auf der Baustelle – mit der ganzen Familie! Da waren die Frauen mit ihren Babys, es wurde vor Ort gekocht, ein buntes Leben.

Auf der Baustelle hatte sich eine weiße Taube eingenistet, das war eine große Freude; Tauben bringen Glück! Die Bauarbeiter haben einen Korb für sie aufgehängt und sie umsorgt und sie hat in diesem Korb gebrütet! Ein Segenszeichen, wo die Taube brütet, wird es auch den Menschenkindern gut gehen.

Aufbau der Schule in Indien

von Ravi Roy



Das Schulgebäude: funktional und schön

Das zweistöckige Gebäude soll einmal 120 Kinder in vier Klassen beherbergen können. Zwei junge Arbeiter hatten aus Bambus die Gerüste gebaut und waren nun mit Stuckarbeiten beschäftigt. Jeder der vier Klassenräume bekam sein individuelles Deckenfries. Aus Gips modellierten sie die Ornamente und gossen Blütenformen für die Lampen – für jeden Raum andere. Mich hat es sehr beeindruckt, wie aus ganz einfachen Mitteln mit so viel Liebe etwas ganz Schönes gestaltet wurde!

Der Beton wird nicht einfach eckig verschalt, nein, es werden runde Formen angelegt. Das Gebäude bekommt einen ovalen Innenhof, um den sich die Räume anordnen. Das Oval ist so berechnet, daß die Sonne lange ihr Licht hineinscheinen lassen kann, die Räume aber im Schatten liegen. Genial!

Im Innenhof hat Veena in der Mitte ein schönes Rosenbeet angelegt. Ihr gelingt es im größten Chaos, für Schönheit und Ordnung zu sorgen. Auch die Geländer bestehen nicht einfach aus Stangen – sondern bekommen jeweils in der Mitte Kreisornamente. So viel Liebe steckt in dem Schulgebäude! So viele schöne Details. Diese Hingabe und Freude werden auch die Kinder spüren, die hier lernen und ausgebildet werden.

Die Dorfkinder

Und da waren sie auch schon, die Kinder! Aus der Nachbarschaft, die Dorfkinder, in ihrer übersprudelnden Lebendigkeit. Sehr beeindruckt hat mich ihre ungetrübte Lebensfreude – was man bei Erwachsenen nicht mehr so sieht, die erschienen mir eher gedämpft. Die Kinder fühlten sich bereits angezogen vom Schulprojekt und waren da mit ihrer Fröhlichkeit, Lebendigkeit und Leichtigkeit, malten mit Stöcken Buchstaben in den Sand oder mit Kreide auf das Straßenpflaster und hatten schon verstanden, daß es hier bald ums Lernen gehen würde. Rein und raus flitzten sie, waren überall. Sie verströmten so eine Leichtigkeit und Freude. Mein Photoapparat weckte natür-

lich ihre Neugierde. Sie wirkten auf mich sehr zufrieden, hellwach, die Kleinen hörten auf die Großen.

Die Kinder sprechen hier Hindi. Englisch werden sie in der Schule lernen, denn die Unterrichtssprache wird Englisch sein.

Ich bin so begeistert, daß mich der Fortgang der Schule nach dieser beeindruckenden Bauphase sehr interessiert. So plane ich im kommenden Februar wiederzukommen, diesmal in Begleitung meiner ältesten Tochter Hanna. Die Zwölfjährige lernt auch Englisch und möchte die Schule von Surya e.V. kennenlernen und vielleicht ein Projekt starten mit Brieffreundschaften.

Februar und Juli 2015 Besuch von Ravi Roy

Inzwischen sind die ersten Lehrerinnen von Ravi in die Philosophie der Schule der Freiheit und spezielle Atem- und Yogaübungen eingewiesen worden und die Schule hat begonnen.

Mit unserem Sohn Aron bin ich zwei Mal nach Indien gereist, um das Schulprojekt vor Ort zu betreuen. Die Schule fing am 6. April 2015 an, und am 28. Mai begannen schon die Sommerferien. Aber Veena, unsere Schuldirektorin, ließ die Schule zwei Stunden am Tag weiterlaufen, so daß die Kinder nicht alles vergessen, was sie gelernt haben. In den Sommerferien übten die Kinder kleine Theaterstücke, die uns anlässlich der offiziellen

Das Geheimnis der heilsamen Ernährung

10. Teil: Sulfur und sein Appetit bei Magen-Darm-Beschwerden

von Ravi Roy

Liebe Leser, bitte beachten Sie: Die Schreibweise bzw. Ausdrucksweise bei einem Mittel entspricht immer dem Wesen des Mittels. Sulfur kennzeichnet seine ausufernden philosophischen Abhandlungen, gewürzt durch rein rhetorische Fragen an die Zuhörerschaft.

Sulfur wird oft betrachtet als ein Mittel, das einfach zu erkennen ist. Doch James Tyler Kent meinte, daß es vom Anfänger zu häufig verschrieben wird, bis dieser erkennt, daß nicht jeder Fall Sulfur ist. Nachdem aus dem Anfänger ein erfahrener Homöopath geworden ist, wird er, laut Kent, wieder sehr häufig Sulfur verordnen. Wie weit dies wahr ist, soll jeder für sich beurteilen. Was uns interessiert, ist: Was macht einen erfahrenen Homöopathen beziehungsweise Menschen aus? In den Augen von Sulfur ist dies jemand, der angefangen hat, auf die Feinheiten zu achten und sie zu unterscheiden vermag.

Seine Appetitlosigkeit

Sulfur ist bekannterweise bei sehr vielen Zuständen oder Umständen appetitlos. In welcher Weise soll uns dann die Überschrift helfen, Sulfur zu erkennen, wenn er

sowieso allzu oft keinen Appetit hat? Das ist genau der springende Punkt. Wir Menschen neigen dazu, sooo bequem zu sein, und wollen uns schnell mit irgend etwas zufriedengeben.

Es wäre ratsam, uns eine gewisse Portion Zynismus, den Thuja-Zynismus, anzueignen. Mindestens so viel, daß wir die Aussage eines Menschen nicht gleich für bare Münze nehmen:

Der Experten-Homöopath (vielleicht Tuberculinum) fragt den bequemen Sulfur-Homöopathen: „Ja, und worauf hat der Patient Appetit, was will er essen?“

Antwort des Sulfur-Homöopathen: „Gar nichts. Er sagte, er hätte keinen Appetit!“

Experte: „Hmh, hmh! Und was hast du ihm gegeben?“

Sulfur: „Sulfur, weil er im akuten Stadium appetitlos war!!!“

Experte: „Und wie geht es ihm inzwischen?“

Sulfur: „Nicht besser.“

Experte: „Also, das kann ja dann nicht stimmen!“

Der Experte fragt selbst beim Patienten nach und findet heraus, daß es dem Patienten sehr warm war. Kein Wunder, denkt der Experte, daß der Novize-Homöopath Sulfur gegeben hat. Aber so schnell sollte man die Befragung nicht zu Ende

bringen. Eine weitere Befragung zeigte, daß der Patient doch Lust auf etwas gehabt hatte, aber nicht auf das ‚Normale‘. Und hier gibt es eine ganze Reihe von Verlangen und die entsprechenden Mittel dafür.

Wenn wir an Magen-Darm-Beschwerden denken, dann sind das nicht nur akute Fälle, sondern alle Fälle – akut, subakut, subchronisch und chronisch. Und besonders Sulfur ißt dabei sehr unterschiedlich.

Sulfur kommt erst im zweiten Stadium in Frage

Es ist wahr, daß Sulfur im akuten Zustand keinen Appetit hat. Doch Sulfur kommt erst im zweiten Stadium in Frage, und das zweite Stadium, bekannterweise und besonders bei Sulfur, rutscht leicht in das Subakute. Anfänglich wird Sulfur im zweiten Stadium keinen Appetit haben. Aber ziehen sich die Beschwerden etwas in die Länge, kommen doch bestimmte Gelüste zum Vorschein. Da Sulfur aber noch nicht den sogenannten richtigen Appetit bekommen hat – auf das gewöhnliche Essen –, wird Sulfur immer noch sagen, daß er keinen Appetit hat.

Im subakuten Zustand liebt Sulfur Salat

Genug der sulfurischen Lehre! Machen wir endlich mal Nägel mit Köpfen! Schon beim ersten Anfang des Subakuten bekommt Sulfur Hunger auf Salat.

Nun, Salat ist ein Wort, dem wir in unserem sulfurischen Eifer gründlich nachgehen sollten, zumal es Nudelsalat, Reissalat, Salade nicoise, gemischten, grünen, griechischen Salat usw. gibt. Außerdem müssen wir uns darüber bewußt sein, daß die Homöopathen, die damals, im neunzehnten Jahrhundert, diese Begriffe benutzten, kulinarisch gesehen in einer sehr primitiven Welt lebten. Zu meiner Verteidigung muß ich sagen, daß es natürlich Ausnahmen gab.

Heutzutage kann alles als Salat fungieren, auch eine ungesalzene kalte Speise. Die Ursprünge des Gerichts beziehungsweise des Wortes liegen im Lateinischen bei ‚Sallita‘, welches ‚eingesalzen‘ bedeutet. Rohe oder gekochte Nahrungsmittel, die mit Salz haltbar gemacht wurden. Mit der Zeit gehörte auf jeden Fall auch rohes oder gekochtes Gemüse dazu, gleich ob überwiegend oder in kleineren Mengen. Eingelegtes kann hinzukommen, aber das wird auch heute noch nicht richtig als Salat betrachtet.

Also, was will Sulfur essen? Im Grunde hat er drei verschiedene Richtungen, die mir bekannt sind:

- Rohkostsalat,
- grünen Salat und
- Salat mit Fleisch.

Nun, grüne Salate, diese vitaminreichen köstlichen Blätter sind eine eigene Entwicklung in der kulinarischen Welt der Salate.



Woher kommt eigentlich der Salat?

Ursprünglich sind sie entwickelt worden für die gesunde Küche, um den zarten Gaumen von Feinschmeckern zu schonen. Aber das geht weit, weit zurück bis zu den Ägyptern, die zuerst ein ungenießbares Ölkraut – eine Asteracea (Korbblütler) – zu einer Eßpflanze machten, deren Blätter anfänglich zum Verfeinern von Gerichten benutzt wurden.

Da all die Asteraceae einen milchartigen Saft, vor allem in den Stengeln, haben, wurden sie auf Latein ‚Lactuca‘ genannt. Woraus auf Englisch ‚Lettuce‘ wurde und auf Deutsch ‚Lattich‘. Huflattich ist daher auch eine Salatpflanze.

Nach diesem Exkurs über Salate müßte Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ganz klar sein, daß Sulfur nur allzu gerne Salat ißt, besonders wenn sein Magen sich vornimmt zu streiken. Und das tut sein Magen gerne beim geringsten Anlaß.

Das Wetter wird sehr heiß. Was bleibt Sulfur übrig? Ein paar Biere, viel gemischten Salat, wenn möglich viele Blätter, oder nur grünen und vielleicht eine Brezel dazu.

Das ist seine Ernährung im **chronischen Zustand**. Sollte Sulfur trotzdem bei der Hitze normal zu essen versuchen, wobei er gar keinen Appetit hat, wird er ziemlich lädiert.

Im subakuten Zustand hat Sulfur jetzt richtig Not, da er auch während des ganzen zweiten akuten Zustands nichts gegessen hat, und der Körper ziemlich ausgehungert und geschwächt ist. Der weise Sulfur hat sehr schnell und schmerzhaft lernen dürfen, daß es verheerende Folgen hat, wenn er ohne Hunger im akuten Zustand etwas ißt. Ich darf mich korrigieren. ‚Schnell‘ ist ein relativer Begriff, genauso wie ‚weise‘. Meines Erachtens sind die meisten Sulfure gar nicht so schlau, wie sie sich zu geben pflegen.

Sie entschuldigen mich, liebe Leserinnen und Leser, daß ich wieder einen gedanklichen Ausflug gemacht habe. Also, wo waren wir? Das war eine reine rhetorische Frage. Geduld haben Sie, wie ich sehe, sonst würden Sie diesen Satz nicht mehr lesen. Ja, im Subakuten braucht Sulfur Substanz in seinem Salat, aber weniger Salat, sondern vielmehr Soße. Entschuldigung,



Umgangssprache! Ich meine Salatdressing. Das muß haltvoll sein, wie zum Beispiel mit Mayonnaise. Und ein paar Stückchen Fleisch darinnen schaden natürlich nie.

Im subchronischen Zustand genießt er Fleisch und Bier.

„Ich bin aber Vegetarier“, schreit entsetzt der ziemlich hagere Sulfur.

„War nicht böse gemeint. Wir Fleischarier haben wenig Auswahl – Pute, Rind, fertig –, wohingegen ihr die ganze Palette von Käse oder Soja habt, sogar Nüsse unter anderem. Statt Mayonnaise würdet ihr natürlich Joghurt nehmen oder ..., unendliche Möglichkeiten!“

„Was ist mit dem Subchronischen? Bei dem das Akute zwar vorbei ist, aber die Krankheit sich einen gewissen Platz im Organismus erobert hat?“

„Du meinst, wenn Sulfur immer wieder gute Tage hat und sich freie Bahn erlauben kann. Übermütig geworden, übertrifft er sich beim Genießen. Ja, dann hat er wieder einige schlechte Tage, an denen er kaum etwas anderes als Salat essen kann. Am ersten Tag ganz vorsichtig, vielleicht nur grünen Salat, aber dann kann er immer mutiger werden. Das Wunderbare an dem Subchronischen ist, daß er eigentlich in einer gewissen Weise ganz nor-

mal essen kann. Sie kennen es ja schon: einen Riesensalat aus allem Möglichen, bitte Oliven auch noch dazutun, darauf ein kleines saftiges Steak. Und ein paar Biere. Was braucht der Mensch noch mehr?!“

„Nicht gleich schimpfen. Ich komme zum Vegetarier. Wie fühlt sich gebackener Camembert an?“

„Gibt es Alternativen zu Käse?!!!“

„Ja, sicher. Schaut bei den Rezepten nach.“ Hintergrundmurmeln – pssh, sch!

„Traut ihr euch nicht, laut zu sagen, was ihr jetzt denkt? Ich höre es aber schon. Wenn Sulfur nicht hilft, Tuberculinum geben.“

Wo liegt der Unterschied zu Tuberculinum? Habe ich euch nicht immer wieder gesagt, wenn Sulfur so schön angezeigt ist und doch nicht hilft, dann Tub geben!“

„Soll das ein Witz sein?“

„Eigentlich nicht, da wir alle es manchmal nicht schaffen, genau zu unterscheiden und Sulfur gegeben haben, wo es eigentlich Tuberculinum war. Nun, der Unterschied: Tuberculinum ist sehr variabel und seine Tageszeiten können auch sehr unterschiedlich sein. Das wirkliche Problem haben wir bei dem Menschen, der sehr stark beide Mittel ist und auch noch schnell von einem zum anderen springt.“

Vielen Dank meine lieben Leser und Leserinnen, das wäre es.

Sulfur möchte kreativ kochen, braucht aber präzise Rezepte

Sie wollen ganz klare Rezepte. Ich auch, aber leider habe ich mit meinem Freund Tuberculinum – ‚Freund‘ ist dicke gesagt, da wir meistens miteinander auf Kriegsfuß stehen – gerade ein Gespräch

gehabt. Er war entsetzt über die Vorstellung von klaren Rezepten:

„Wo bleibt dann die Kreativität?“ knurrte er mich an.

„Weißt du“, erwiderte ich, „selbst wenn du ein genialer, kreativer Mensch bist, hast du auch mit dem ABC angefangen und nicht gleich in der Wiege gedichtet.“ Auf jeden Fall haben wir daraufhin einen Kompromiß geschlossen und werden uns in der Mitte treffen.

Ich, Sulfur, werde mir Mühe geben, die nötige Kreativität hineinzubringen, dabei jedoch all die Klarheit bewahren.

Tuberculinum erlaubt sich die Bemerkung: „Damit meint er, daß er schnell ein paar Blümchen oder Herzen um den Tellerrand streut und so den Anschein von Kreativität vorgibt.“

„Tub halte deinen Mund. Letzten Endes geht es um Salatgerichte, die mir schmecken. Das tun sie aber nur, wenn sie so zubereitet werden, wie ich sie mag. Und das Wichtigste dabei sind die Salatsoßen, weil erst dann der Salat seinem heiligen Zweck gerecht werden kann. Manchmal habe ich Hunger, sogar großen Hunger, nicht nur auf Kaltes und nicht nur auf Blätter, und manchmal weniger Hunger. Salat schmeckt mir immer gut, wenn er meine Bedingungen erfüllt, ist es herrlich.“

Couscoussalat à la Sulfurs Gesundheitslehre

Die paar Schnippelchen Paprika und Tomaten, die man in einem „normalen“ derartigen Salat nach langer Suche findet, rufen unterschiedliche Gefühle hervor. Tuberculinum schlägt seine, meist die linke, Hand auf die Stirn: „Immer das

Gleiche, sind sie alle so einfältig!“ Er ist halt engstirnig und muß deshalb immer seine Stirn mit einem Klaps in Bewegung bringen. Nun zu mir. Bei mir steht die Ordnung an erster Stelle. Alles hat seine Ordnung und daher alles seinen Platz. Das sollte Freundchen Tuberculinum eigentlich wissen, nachdem er immer so laut über Individualität kräht.

Wenn man unterwegs ist, besonders in Wüstengegenden, und lange Strecken durch trostlose Landschaften stiefeln muß, brauchen wir energisierende Nahrung. Dann ist auch das Verhältnis 99% Getreide zu 1% Frischkost in Ordnung. Beim Unterwegssein ist es immer die Frage, wie kann man das Gewicht minimal halten und trotzdem das Maximale mitnehmen. Außerdem soll es auch leicht zu verarbeiten sein. Getreide so klein zu zerklopfen wie bei Couscous, erfüllt beide Bedingungen in Wüstengegenden. Man spart etwas Platz und es ist schnell zu kochen, sogar mit sehr wenig Wasser. Hell angeröstet hält sich das Getreide relativ lange.

Die übliche Rohkost wird man sicher mit eßbaren Blättern, die in der Nähe des Lagers zu finden sind, ersetzen können. Den Eiweißbedarf können wir gut mit ein paar Käferchen abdecken, die angeröstet schmackhaft knackig munden.

„Herr Gott im Himmel, ich bin Vegetarier!“, meint der vegetarische Sulfur.

„Nun hätten sich die Käfer gerne geopfert, aber ich kann dich als Vegetarier gut verstehen. Das Karma will ich auch nicht tragen wollen: Wenn ich am Tor des Himmels ankomme und eine Armee von Käfern mich dort erwartet. Jetzt sollte ich sie in den Himmel befördern und meine Zeit abwarten, bis auch

der letzte Käfer glücklich durch das Tor hüpfte. Na ja. Dann muß man halt mehr Gewicht tragen. Aber da kommt uns die Natur wieder entgegen: Kichererbsen! Sie sind kompakt voller Eiweiß.

Sie wollen aber schön gemütlich zu Hause Ihren Salat genießen. Hier ist das Rezept.“

Couscoussalat mit gekeimten Kichererbsen

Zutaten: Couscous, 15-70 Prozent der Gesamtmenge; gekeimte Erbsen, 20-30 Prozent der Gesamtmenge; Kräuter und Wildkräuter aus dem Garten, Joghurt, evtl. Zitrone oder Essig, Sonnenblumenöl, Dattelsüßholz oder ähnliches

Je nach der körperlicher Anstrengung an diesem Tag geben Sie mehr oder weniger vom schön gedämpften Couscous in eine Schale. Den hatten sie schön mit den Gartenkräutern leicht in Öl anbraten, bis sie herrlich duften, vermischt. Haben sie den über Klarheit prahlenden Sulfur verstanden? Macht nichts, Hauptsache es schmeckt!

Wenn Sie mir, dem Sulfur zu Liebe, den Salat anrichten, dann schwenken Sie bitte die gekeimten Erbsen kurz bevor Sie servieren in etwas gut warmem Öl mit Salz und Pfeffer, dann sind sie noch schön warm! Das wäre ein Liebesakt.

Wildgemüse und -kräuter aus dem Garten gibt es reichlich, und ich liebe sie alle: Beinwell, Klee, Giersch, Brennesseln, Löwenzahn, Melde und Rucola, um nur einige zu nennen.

Die Soße: Joghurt; wenn er nicht sauer ist, etwas Zitrone oder Essig hineingeben. Sonnenblumenöl. So viel Dattelsüßholz oder ähnliches, bis die Soße gut schmeckt.



Nudelsalat mit Käsesoße

Zutaten: Nudeln - 20 Prozent, gemischtes Gemüse - 30 Prozent, Butter- und Bergkäse, Sahne, Wildblattgemüse, Oliven

Kochen Sie am besten Penne oder Rigatoni, bis sie leicht knackig sind. Gleichzeitig das gemischte Gemüse garen.

Sahne, Butter- und Bergkäse in der Pfanne schmelzen, die Nudeln sowie das Gemüse dazugeben, bis es brutzelt und heiß ist. Tolle Grundlage für die zweite Hälfte der Zutaten: geriebene Karotten, Wildgemüseblätter nach Wunsch, Oliven und ein Stückchen frischen, mit Feigensenf bestrichenen Ziegenkäse kurz im heißen Ofen leicht krustig backen. Alles über die Nudeln geben, glücklich auftischen und genußvoll verzehren.

Sulfurs gemischter Salat

Blätter nach Wahl - nicht zu viele, geriebene Rettiche, Karotten, eine gute Menge Weißkohl, mindestens drei verschiedene Sorten Oliven, Kapern, Sardellen.

„Nein, hast du keinen Respekt vor Vegetariern?“ Also gut, nimm dann statt der Sardellen in Scheiben geschnittene Weinblätter. Alles großzügig in einem Topf Mayonnaise versinken lassen. In einen schön aufgewärmten Wrap füllen und genießen.

Gesegnete Mahlzeit und guten Appetit!